

KEMPEN KOMPAKT

DAS MAGAZIN

AUSGABE #66
OKTOBER 2018

**DAS
TZN: WO
DIE ZUKUNFT
EIN ZUHAUSE
HAT
S. 6**

**KREIS VERLÄNGERT DEN VERTRAG FÜR DIE ZULASSUNGSSTELLE AN DER HORTEN-STRASSE:
STRASSENVERKEHRSAMT BLEIBT AM WASSERTURM S. 18**

**DIE NEUE SCHWESTER-INA-MEDAILLE ZEIGT DIE ALTE SCHULSTRASSE:
ALTES FACHWERK IM GOLDENEN GLANZ S. 22**

GUTES HÖREN KANN SO KLEIN UND UNAUFFÄLLIG SEIN.

Pleines Hörakustik – Ihr Spezialist für Im-Ohr-Hörgeräte.

IM-OHR-HÖRSYSTEME

Eine diskrete Hörlösung die kaum sichtbar ist, aber das Hörvermögen verbessert. Lassen Sie sich von unserem kompetenten Team beraten.



pleines
hörakustik®

Unser bester Service und unsere besten Preise – Garantiert.

Die Pleines-Zufriedenheitsgarantie



Wir führen eine präzise, umfassende Analyse durch. Beraten individuell, finden die richtige Lösung für Sie. Bis Sie mit Ihrem Hörsystem zufrieden sind – das garantieren wir. **Ansonsten tauschen wir es um oder zahlen Ihnen Ihr Geld zurück.** Bis zu drei Monate ab Kaufdatum.

Die Pleines-Bestpreisgarantie



Erstklassige Hörsysteme gibt es bei Pleines bereits für 0,- Euro¹. Ganz gleich für welche Gerätekategorie Sie sich entscheiden, auf die Pleines-Bestpreisgarantie können Sie vertrauen. **Testen Sie uns jetzt:** Finden Sie innerhalb von drei Monaten Ihr bei uns gekauftes Hörsystem in einem Umkreis von 50 km um Ihre Pleines Niederlassung irgendwo günstiger, erstatten wir Ihnen die Differenz selbstverständlich zurück.

Pleines Hörakustik in Kempen
Buttermarkt 6, Tel. 0 21 52 / 52 847

Weitere Informationen und alle Pleines Hörakustik Adressen unter www.pleines-hoerakustik.de

¹ Ohne privaten Eigenanteil. Preis gilt für Mitglieder einer gesetzlichen Krankenkasse unter der Vorlage einer gültigen ärztlichen Verordnung zzgl. 10 Euro gesetzlicher Zuzahlung pro Gerät. Privatpreis 785 Euro.

Liebe Leserinnen und Leser!

Geleentlich geschehen die wirklich wichtigen Dinge, ohne dass eine breite Öffentlichkeit davon tatsächlich angemessen Notiz nimmt. Sozusagen unter dem Radar der Medien. Das Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein am Industriering Ost ist ein solcher Ort, der es nur selten einmal in die Schlagzeilen schafft, obwohl dort doch tagtäglich – und mit zunehmendem Erfolg – an unserer Zukunft gearbeitet wird. Wir hatten das Thema TZN deshalb schon länger auf unserer redaktionellen To-do-Liste. Aber wir waren selbst überrascht, als wir jetzt dem Zentrum und seinen Machern unsere Titel-Geschichte widmeten: Denn wer in Kempen – und das ist nur ein Beispiel – wusste denn schon, dass das TZN mit rund 6000 Besuchern allein im Jahr 2017 das größte Tagungszentrum zwischen Aachen und Kleve ist? Oder dass Jahr für Jahr rund 60 Unternehmen hier ihre Geburt erleben? Das und noch viel mehr schildert unser Bericht auf den Seiten 6 bis 10. Und wir stellen mit Dr. Thomas Jablonski einen Berliner in Kempen vor, der als Geschäftsführer das TZN diese Kreiseinrichtung in die Erfolgsspur brachte.

Gute Nachrichten auch über eine weitere Kreiseinrichtung in Kempen: Die KFZ-Zulassungsstelle an der Heinrich-Horten-Straße bleibt an ihrem Ort. Unsere Mitarbeiterin Katharina Brauers stellt die neue Schwester-Ina-Medaille vor. Sie zeigt die Alte Schulstraße und ihr Erlös kommt immer den Kindern und Jugendlichen des St. Annenhofs zugute. Und der Historiker Hans Kaiser erinnert in unserer Reihe „Kempen Historisch“ in einer bebilderten Zeitreise an das Jahr 1898, als Kempen französisch wurde.

Und das ist bei weitem nur eine kleine Auswahl unserer Themen. Denn wie immer runden ein großer Kulturteil, die regelmäßigen Kolonnen und der KempenKalender diese aktuelle Ausgabe unseres Magazins ab. Schauen Sie also selbst. Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihr KempenKompakt-Team



IMPRESSUM KempenKompakt

Verlag: chanissmedien | Heinrich-Horten-Straße 1 | 47906 Kempen

Herausgeber: Karl J. Wefers

Telefon: 02152 - 96 90 300 | Fax: 02152 - 96 90 280

E-Mail: info@kempenkompakt.de | Web: www.kempenkompakt.de

Redaktion:

Eberhard Fehre (v.i.S.d.P.) | Uli Geub | Charly Niessen

Katharina Brauers | Sergej Paromkin

Online-Redaktion: Uli Geub

Grafik und Layout: Inside Grafik

Titelfoto: b-14 Guido de Nardo

Vertrieb: KempenKompakt

Anzeigen: Karl J. Wefers, Wolfgang Kremp | Auflage: 8.500

© by KempenKompakt

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen übernimmt KempenKompakt keine Haftung. Nachdrucke (auch auszugsweise) und Verfielfältigungen jeglicher Art nur mit schriftlicher Erlaubnis des Herausgebers/der Redaktion. Für die Inhalte der Anzeigen sind allein die Auftraggeber verantwortlich. ST.ID-Nr. DE120047543

Bernhard Messing ^{GmbH}

Natursteine · Fliesen · Grabmale

Beratung · Verkauf · Handel · Verlegung

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7.00 – 18.00 Uhr · Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

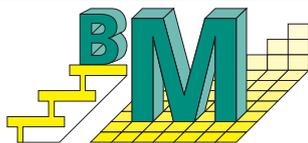
Bernhard Messing GmbH

Ihr Meisterbetrieb

Kleinbahnstr. 65 · 47906 Kempen

Telefon (02152) 2018-0

Internet www.messing-kempen.de



Beständig im Sattel

CLAASSEN
Fahrrad- und Jagdsport

Radsport Claassen gratuliert dem Werbering Kempen ganz herzlich zu seinem 50-jährigen Jubiläum.

50 Jahre Werbering



90 Jahre
Claassen

www.radsport-claassen.de · Judenstr. 22 · 47906 Kempen · Tel. 02152 - 3398

INHALT OKTOBER 2018

06 WIRTSCHAFT IN KEMPEN

DAS TZN IN KEMPEN:
DIE ZUKUNFTSWERKSTATT S. 6

STARTERCENTER NRW:
ERSTE ADRESSE FÜR GRÜNDER S. 10

VOLKSBANK KEMPEN-GREFRATH
NEUER ONLINE-SERVICE S. 14

11 MENSCHEN IN KEMPEN

DR. THOMAS JABLONSKI:
DER ANALOG-NETZWERKER S. 11

16 KEMPEN AKTUELL

HOSPITAL-STIFTUNG:
ATTRAKTIVE ARBEITSPLÄTZE S. 16

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE:
SERVICE BLEIBT IN KEMPEN S. 18

KEMPENER KRANKENHAUS:
NEUER NOTARZT VORGESTELLT S. 20

SCHWESTER-INA-MEDAILLE:
MOTIV ALTE SCHULSTRASSE S. 22

JETZT BEI PHOTO PORST:

DIGITALISIERUNG 4.0 – PRIVAT S. 24

FIRMENÜBERNAHME:
ROX UND MERTENS WACHSEN S. 25

ELTERNSCHULE KEMPEN:
JULIA GERRICKE GEHT NEUE WEGE S. 30

26 STEUERTIPP

HOLGER LATZEL:
BAUKINDERGELD BEANTRAGEN! S. 26



Ästhetische Zahnmedizin auf höchstem Niveau

ANGSTFREI BEIM ZAHNARZT! Entspannte Zahnbehandlung mit Lachgassedierung!
*Risikoarm * Auch für umfangreiche Behandlungen geeignet *Keine Nachwirkungen *Kein Würgereiz mehr

Sie wünschen sich gerade und gleichmäßige Zähne?
Für eine Zahnkorrektur ist es nie zu spät! Wir arbeiten mit modernen Methoden wie dem Inman Aligner und K-Line. Frontzähne können so schnell, sicher und nahezu unsichtbar wieder in die gewünschte Stellung gebracht werden.

Unser aus dem TV bekanntes Expertenteam bietet Ihnen außerdem das gesamte Leistungsspektrum der Ästhetischen Zahnmedizin:
Implantologie | Parodontitisbehandlung | Zahnersatz | Füllungen | Endodontie | Prophylaxe | Veneers u.v.m.

Sprechen Sie uns an, wir finden die beste Lösung für Sie!
Oelstr. 6 | 47906 Kempen | Tel. 0 21 52 51 01 46 | www.salierpraxis.de | info@salierpraxis.de



28 KEMPEN KULINARISCH

WEINHAUS STRAETEN:
STAR-WINZER IN KEMPEN

31 KULTUR IN KEMPEN

OLLI MUSTONEN KOMMT:
TSCHAIKOWSKY, CHOPIN UND
VOR ALLEM PROKOFJEW

KRAMER-MUSEUM:
NEUE AUSSTELLUNG ZU LICHT-
UND WINTERBRÄUCHEN

ANDRE HASSELMANN:
DER SCHLAGZEUGER IM TV

S. 28 **“WAS DAS HERZ BEGEHRT”:**
LESUNG UND MEDIZIN-TALK

36 WINKLERS KOLUMNE

S. 31 **AUF DEN PUNKT:**
FREISTELLUNG VOM JOB

37 KEMPEN LIEST

S. 32 **JULIA BLESER:**
MINDCLEANSE ALS BUCH

S. 34 **HERBSTZEIT IST LESEZEIT:**
JEDE MENGE BUCHTIPPS

S. 38

40 KEMPEN HISTORISCH

EINE ZEIREISE IN BILDERN:
ALS KEMPEN FRANZÖSISCH WAR ...

S. 40

44 KULTURTICKER

49 KEMPENKALENDER

S. 36

S. 37

Spaß & Genuss: Pralinen selber machen!

Neue Seminare
im Café PEERBOOMS®
– auch **online buchbar!**



Café PEERBOOMS® · Inh. Manfred Oomen

Buttermarkt 21 · 47906 Kempen
Telefon: 02152 5619

www.peerbooms.de
info@oomen.de

Besuchen Sie unseren Onlineshop
www.oomen-onlineshop.de



Alles Gute
kommt von
Oomen

DAS TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZENTRUM NIEDERRHEIN TZN

WO DIE ZUKUNFT SCHON HEUTE EINEN GEBURTSHELPER HAT

Es ist eine Erfolgsgeschichte: Im TZN am Industriering Ost erblicken Jahr für Jahr Dutzende Unternehmensgründungen das Licht der Welt, und hier finden ansiedlungswillige Firmen selbst aus den Niederlanden, den USA oder Japan einen kompetenten Ansprechpartner. Das TZN ist zudem ein Ort, an dem Wirtschaft und Wissenschaft zusammenkommen, ein pulsierender Marktplatz für den Wissens- und Technologietransfer. Und es ist, was in Kempen kaum einer weiß, mit rund 6000 Besuchern im Jahr das größte Tagungszentrum weit und breit. Grund genug, das Haus und seine Macher einmal vorzustellen.

Unter dem großen Glaskubus, der an der Straßenfront den langgestreckten Komplex teilt und zugleich Transparenz und Offenheit signalisiert, trifft der Besucher zuerst auf ein Schild mit den Namen der Firmen, die hier ihren Sitz haben: Eine beeindruckende Liste von 63 Unternehmen mit rund 250 Beschäftigten, vom Patentanwalt bis zur Hochschule, von Medizintechnik bis zur Video-Produktion. Von den insgesamt 5500 Quadratmetern Bürofläche des TZN, in unterschiedlicher Größe von 25 bis 500 Quadratmetern flexibel teilbar, sind derzeit 98 Prozent belegt. „Das ist ein wichtiger Baustein im Bereich der Wirtschaftsförderung“, betont Dr. Thomas Jablonski, seit 2011 Geschäftsführer des TZN und seit 2016 zugleich in Personalunion Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) des Kreises. Und attraktiv ist dabei nicht nur der Preis von 8,50 Euro pro Quadratmeter, sondern vor allem die Flexibilität und Qualität des Standorts. Denn hier können die oft jungen Firmen „auch atmen“, wie der Geschäftsführer das nennt: „Viele haben mit nur zwei Fenstern angefangen“, so Dr. Jablonski, „und wenn sie wachsen, dann spielen wir Tetris.“ Sprich: das Unternehmen belegt weitere Räume und andere müssen dafür innerhalb des Hauses umziehen.

Das Schlüsselwort ist „Ambiente“

Aber woher kommen diese Firmen? Und was macht das TZN so attraktiv? Sie kommen natürlich auch aus Kempen selbst oder dem Kreis. Aber das ist nicht die Mehrheit. „Die kommen zum Beispiel aus Aachen oder Düsseldorf, und auch für viele Firmen aus

dem Ausland kann das TZN der Startpunkt sein“, weiß Dr. Thomas Jablonski. Denn: „Es stimmt hier einfach das Verhältnis zwischen Mietpreis und Ambiente.“ Und der Schlüsselbegriff für den Wirtschaftsförderer ist da-

bei „Ambiente“. Und wenn Jablonski von Ambiente spricht, meint er nicht nur die hellen modernen Räume und die technische Ausstattung, die vollständige Klimatisierung mit Hilfe der Stadtwerke oder die zentralen



Startrampe für Unternehmensgründungen, ein Marktplatz für neue Technologien, Tagungszentrum und zugleich Adresse von 63 Firmen: Dr. Thomas Jablonski, Geschäftsführer des TZN, vor der beeindruckenden Namensliste am Eingangsportale.



TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZENTRUM
NIEDERRHEIN GMBH

Das Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein aus der Luft: Die Aufnahme vom Frühjahr dieses Jahres zeigt die tatsächliche Größe des Gebäudekomplexes am Industriering Ost 66. Im Hintergrund die große Halle der Absatz-Zentrale (AZ) und oben links die damals noch im Bau befindliche neue Firmenzentrale von Hefe van Haag.

Serviceleistungen wie zum Beispiel den Postdienst. Jablonski: „Das fängt mit dem Atrium an, den Parkplätzen, mit dem Bistro, hier können Sie draußen sitzen und haben eine Atmosphäre, dass selbst der Einzelkämpfer

lastung auch kritisch sieht, denn auf Dauer sei das nicht zielführend. Unternehmen müssen auch im TZN wachsen können, und wenn sie eine kritische Größe erreicht haben, sollten sie ausziehen und sich einen neuen

verbands Deutscher Innovationszentren. Das Qualitätsprädikat wurde nach intensiver Prüfung aller vier zentralen Aufgaben des TZN verliehen, neben Wirtschaftsförderung sind das Existenzgründungen, Technologietransfer und Wirtschaftlichkeit. Das Prüfsiegel bescheinigt dem TZN die höchsten Qualitätsstandards und stärkt damit Vertrauen und Akzeptanz. „Keine Selbstverständlichkeit, messen wir uns dabei doch auch mit den Zentren in Berlin, Hamburg oder Düsseldorf“, betont Dr. Thomas Jablonski. Das weiß auch Landrat Dr. Andreas Coenen als Aufsichtsratsvorsitzender des TZN zu schätzen: „Das TZN ist eine Basis und Startrampe für viele Arbeitsplätze im Kreis Viersen. Es ist als Instrument der Wirtschaftsförderung nicht mehr wegzudenken.“

*„Das TZN ist als Instrument der
Wirtschaftsförderung nicht mehr wegzudenken.“*

LANDRAT DR. ANDREAS COENEN, Vorsitzender des Aufsichtsrats

unter Leute kommt. Hier treffen sich der Anwalt und der Ingenieur und IT-Experte und stellen fest, wir müssen dringend mal reden.“ Es ist diese Kombination von Qualität, Sicherheit und Kommunikation, die den Erfolg begründet. „Und das ist schließlich auch das, was ein TZN ausmachen sollte“, betont Jablonski.

Dabei stand das 1995 gegründete TZN nicht immer so erfolgreich da. Bis zu Jablonskis Amtsantritt im Jahr 2011 galt die Einrichtung eher als Sorgenkind der Kreispolitik. Die Sinnhaftigkeit des TZN schien schon in Frage zu stehen, da es damals häufig nicht einmal zur Hälfte vermietet war. Mit dem neuen Geschäftsführer aber kam das TZN ab 2011 in die Erfolgsspur. Wobei Dr. Jablonski die jetzt erreichten 98 Prozent Aus-

Standort suchen. So ist es in der Vergangenheit auch immer geschehen: Seit seiner Gründung hatten im TZN mehr als 250 Firmen ein Zuhause gefunden, viele davon selbst hier gegründet, und knapp 180 davon haben sich nach erfolgreicher Startphase dann im Kreisgebiet niedergelassen und dort die Wirtschaftskraft gestärkt. So soll es auch weiter sein, denn, so Jablonski: „Wir hätten keine Probleme mit einer geringeren Auslastung. Wir können auch mit weniger gut überleben.“

**Gütesiegel „Anerkanntes
Innovationszentrum“**

Der Erfolg wurde auch honoriert: Erst im Juli erhielt das TZN die Auszeichnung „Anerkanntes Innovationszentrum“ des Bundes-

Dieser Erfolg schlägt sich auch in der Zahl der vom TZN unterstützten Unternehmensgründungen nieder. Das „Startercenter NRW“ im TZN, seit seiner Installation 2008 geleitet von Karlheinz Pohl, hat bisher rund 750 Firmengründungen mit insgesamt 1700 Arbeitsplätzen gefördert. Diese kostenlose zentrale Anlaufstelle für jeden, der im Kreis

Fortsetzung
siehe nächste Seite

Viersen ein Unternehmen gründen will oder nicht länger als fünf Jahre selbständig ist, bietet von der Erstinformation über die Intensivberatung bis zur fachlichen Begutachtung der Tragfähigkeit einer Gründeridee alles, was eine erfolgreiche Existenzgründung auf den Weg bringen kann. Pro Jahr führt Karlheinz Pohl rund 160 solcher Intensivberatungen durch, von denen knapp die Hälfte dann auch tatsächlich in eine Firmengründung münden (Siehe auch Bericht S. 10).

Intensive Vernetzung mit den Hochschulen

Wie schon der Name Technologie- und Gründerzentrum signalisiert, ist neben der Hilfe beim Aufbau eines Unternehmens der Technologie- und Wissenstransfer zentrale Aufgabe des TZN. Für seinen Geschäftsführer Dr. Thomas Jablonski so etwas wie die Königsdisziplin erfolgreicher Wirtschaftsförderung. „Der erste Schritt dabei ist die Information“, erläutert Jablonski, der inzwischen das TZN mit allen Hochschulen der Region vernetzt hat. Kempen kooperiert mit der Hochschule Niederrhein, den Hochschulen in Düsseldorf und der Universität Duisburg und der Hochschule Rhein-Waal. Und seit 2016 unterhält zudem die Fontys Hochschule Venlo im TZN sogar eine eigene Niederlassung, die nach erfolgreichem Start ihre Angebote in Kempen nun noch ausweitet. Regelmäßig stellen Referenten aus diesen Hochschulen im TZN Trends und Entwicklungen aus der Wissenschaft vor, neue Produkte ebenso wie neue Technologien. „Diese Veranstaltungen sind öffentlich, da kann jeder kommen.“

„Moderation und aktives Kümmern“

Und damit dann diese neuen Trends überhaupt den Weg von der Universität ins Unternehmen finden, stellt in einem zweiten Schritt das TZN den Kontakt zwischen beiden her. „Wir nehmen die Unternehmen dabei wirklich an die Hand und gehen gemeinsam zur Hochschule oder dem betreffenden Fachbereich“, so Jablonski. „Moderation und aktives Kümmern“ nennt der Geschäftsführer diese Methode, deren Bedeutung gerade in einem eher ländlichem Raum kaum zu überschätzen ist. Denn es ist, so die Erfahrung des Wirtschaftsförderers, seit Jahrzehnten deutschlandweit ein „Riesenproblem“,



Mit ihm kam das TZN in die Erfolgsspur: Dr. Thomas Jablonski im Gespräch.

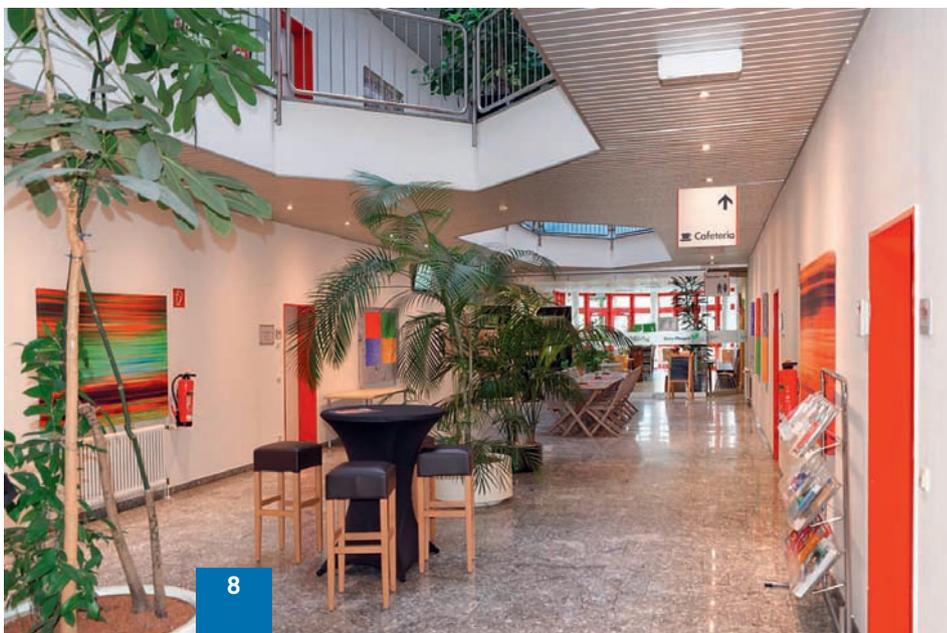
dass sich zwar Großunternehmen und Konzernforschungsteilungen halten können und sogar Hochschulen mitfinanzieren und sich damit auch den Zugriff auf neue Technologien sichern, die kleineren Unternehmen, wie sie im Kreis dominieren, diese Drähte aber nicht haben. Hier diese Lücke erfolgreich geschlossen zu haben, war auch ein entscheidender Faktor bei der Vergabe des Prüfsiegels „Anerkanntes Innovationszentrum“. Und man spürt das Engagement und die Begeisterung, mit der der Geschäftsführer diese Aufgabe angeht, wenn er aus dem Fenster weist und sagt: „Wir könnten jetzt hier rund ums TZN von Tür zu Tür gehen, von Unternehmen zu Unternehmen, und wir würden keines finden, das inzwischen nicht Hochschulkontakte hat. Oder zumindest weiß, wen es bei Bedarf fragen könnte.“ Grundlage jeder fruchtbaren Zusammenarbeit ist natürlich der persönliche

Kontakt. „Bei aller Digitalisierung und Smartphone-Hysterie, Sie müssen auch diese analogen Kontakte haben“, weiß Jablonski, der deshalb von sich selbst sagt: „Ich bin ein leidenschaftlicher Analog-Netzwerker.“ Denn man brauche mehr als einen Sinn, um miteinander klarzukommen, schließlich bringe man Menschen zusammen und nicht Smartphones.

„Forum Mittelstand“ als Ideengeber

Dem Knüpfen von Netzwerken dient auch das vor sechs Jahren von Jablonski ins Leben gerufene „Forum Mittelstand“, eine Veranstaltungsreihe, die durch den Kreis reist. „Wir haben inzwischen regelmäßig Besucherzahlen von 40 bis 100 Personen. Und wir sind stolz, dass dazu Unternehmer beispielsweise aus Willich nach Nettetal kom-

Blick in das Atrium des TZN. Im Hintergrund das „Bistro Mangold“, das auch für Konferenzen, Seminare und Tagungen das Catering übernimmt.





Ein Gütesiegel als Anerkennung erfolgreicher Arbeit: Ende Juli erhielt das TZN das Qualitätsprädikat „Anerkanntes Innovationszentrum“ nach intensiver Prüfung durch den Bundesverband Deutscher Innovationszentren (BVIZ). Von links: Anita Glaser, Geschäftsführerin des BVIZ, Landrat Dr. Andreas Coenen, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender des TZN, Kempens Bürgermeister Volker Rübo, zugleich ebenfalls Aufsichtsrat, und Dr. Thomas Jablonski.

men oder umgekehrt.“ Wichtig dabei sei nicht allein die hohe Qualität der Vorträge, sondern vor allem das zwanglose „Come together“ im Anschluss. Jablonski: „Das ist einfach Wirtschaft, die sich trifft, lauter potentielle Ideengeber, da kommt der Input her.“ Eine ähnliche Rolle spielt nun auch der „Unternehmerkreis Kempen“ (UKK), der sich regelmäßig im TZN trifft und dessen Entwicklung selbst Jablonski überrascht hat: „Die sind wie ein Pilz aus dem Boden ge-

Wirtschaft und der Verwaltungen nicht sinnvoll und auch gar nicht möglich.“

Das Veranstaltungszentrum: „Hier tagen Weltkonzerne“

Und noch etwas zeichnet das TZN in Kempen aus: Es ist inzwischen das größte Tagungs- und Konferenzzentrum zwischen Aachen und Kleve. Seminare, Konferenzen oder Meetings - mehr als 6000 Gäste kamen

Personen stehen zur Verfügung, dazu das Atrium für größere Treffen. „Und vom technischen Standard her müssen wir uns vor Düsseldorf nicht verstecken.“ Vom Beamer übers Whiteboard bis zur Mikrofonanlage ist alles vorhanden. Das hauseigene „Bistro Mangold“ bietet dazu Catering und perfekte Betreuung. „Es sind ganz simple Dinge, die uns so attraktiv machen: die kostenlosen Parkplätze, die ganze Atmosphäre und dass wir nicht so überkandidelt sind.“

„Das TZN hat große Bedeutung für die Wirtschaft des Kreises und natürlich für Kempen.“

KEMPENS BÜRGERMEISTER VOLKER RÜBO, Mitglied des Aufsichtsrats

schossen, die geben uns das notwendige Feedback, und häufig entstehen daraus auch Projekte.“ Und auch mit den Verwaltungen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden habe sich das Diskussionsklima nach der Umstrukturierung der WFG erheblich verbessert. „Die offenen Türen sind jetzt einfach da“, so der Geschäftsführer, der einmal im Jahr alle Bürgermeister im Kreis besucht: „Ohne Thema, einfach nur zum Austausch.“ Denn der Wirtschaftsförderer weiß: „Meine Tätigkeit wäre ohne das Wohlwollen der

allein im Jahr 2017 nach Kempen. „Hier tagen Weltkonzerne“, weiß Jablonski. Die Buchungen kommen überwiegend aus Düsseldorf oder Krefeld, auch Fraktionen aus dem Kreistag oder den Städten tagen hier, die seltensten Gäste kommen – erstaunlich genug – aus Kempen selbst. Und die Konferenzen und Meetings erstrecken sich gelegentlich über mehrere Tage. Was macht die Attraktivität aus? Da sind wir wieder bei Jablonskis Schlüsselbegriff „Ambiente“. Acht Säle in unterschiedlichster Größe für zehn bis 100

Man sieht, das TZN am Industriering Ost 66 bietet eine ganze Menge. Und es scheint im Kreis und auch darüber hinaus eine höhere Akzeptanz als in Kempen selbst zu genießen. Was umso erstaunlicher ist, beklagen wir doch zu Recht den Verlust verschiedener zentraler Kreiseinrichtungen, wie den jüngst beschlossenen Wegzug des Kreisarchivs. Vielleicht sollten wir tatsächlich einmal einen genaueren Blick auf das werfen, was hier Tag für Tag geschieht. Und vielleicht sagt dann auch mancher Kempener, was Dr. Thomas Jablonski als „ersten Spruch“ regelmäßig von seinen auswärtigen Gästen hört: „Ich bin ja ganz erstaunt. Das hätte ich hier nicht erwartet.“

Text: Sergej Paromkin
Fotos: b-14 Guido de Nardo, TZN



Mehr als nur eine Starthilfe:
Die Intensivberatung
durch Karlheinz Pohl im
Startercenter NRW.

DER GEBURTSHELFER

Seit zehn Jahren existiert im TZN das „Startercenter NRW“, eines von 75 solchen Einrichtungen im Land. Getragen und finanziert wird es allerdings nicht, wie der Name nahelegen könnte, vom Land, sondern von der Muttergesellschaft WFG Kreis Viersen. Aufgebaut und geleitet von Karlheinz Pohl hat das Startercenter seit 2008 rund 750 Unternehmen mit insgesamt 1700 Arbeitsplätzen auf dem Weg in die Selbständigkeit begleitet.

Und alle diese erfolgreichen Gründungen gingen hier im Büro des Existenzgründungs- und Innovationsberater Karlheinz Pohl an den Start. Der studierte Maschinenbau- und Wirtschaftsingenieur ist die kostenlose Anlaufstelle für jeden, der im Kreis Viersen ein Unternehmen gründen will oder nicht länger als fünf Jahre selbständig ist. „Ruft mich jemand aus Hessen an, der sich in Kempen niederlassen will, bin ich auch zuständig“, so Pohl. Ein Kempener allerdings, der in Neuss eine Firma eröffnen will, den verweist er sinnvollerweise an seinen dortigen Kollegen.

Wie aber ist der Weg von der ersten Geschäftsidee bis zur erfolgreichen Gründung? Meldet sich bei Pohl ein potentieller Gründer mit einer vagen Idee, hält er seine Erstinformationen bereit. „Das sind passgenaue Informationen, auch Hinweise auf die Gründerseminare hier im Haus, das reicht von den Rechtsformen bis zu den Fördermöglichkeiten.“ Hat der Gründer diese Hürde genommen, kommt es zur Intensivberatung. Das sind Gespräche von mehrstündiger Dauer, die natürlich erst sinnvoll sind, wenn der Gründer konkret beschreiben kann, was er

machen will und ein Geschäftsplan vorliegt. „Dann besprechen wir die Unterlagen und schauen, wo Verbesserungen notwendig sind.“ Denn dieser Geschäftsplan ist das A und O jeder erfolgreichen Gründung.

Der Geschäftsplan ist entscheidend

Er ist entscheidend, wenn der Gründer einen Bankkredit in Anspruch nehmen will. Oder bei der Bescheinigung der Tragfähigkeit: Bei einer Gründung aus Arbeitslosigkeit zahlt die Arbeitsagentur weitere sechs Monate das Arbeitslosengeld, wenn Pohl die Tragfähigkeit des Konzepts bescheinigt. Und auch für das jetzt neu von der Landesregierung eingeführte Gründerstipendium: Bei Gründungen z. B. nach Studium oder Ausbildung zahlt das Land für bis zu einem Jahr 1000 Euro pro Monat zum Lebensunterhalt. Allerdings sind hier die Hürden deutlich höher, denn das erhalten nur Startups, also diejenigen, die tatsächlich eine innovative Idee haben, ein neues Verfahren, ein neues Produkt oder eine neue Dienstleistung. Über die Vergabe entscheidet das Forschungszentrum Jülich nach Empfehlung einer in den jeweiligen Regionen gebildeten Jury.

Rund 160 solcher Intensivberatungen führt Pohl pro Jahr durch und ungefähr das Fünffache an Kurzberatungen. Aber woher kommen die Gründer? Die Statistik für 2017 zeigt: Fast die Hälfte wagen den Schritt in die Selbständigkeit aus einem festen Beschäftigungsverhältnis. Gut ein Drittel kommt aus der Arbeitslosigkeit, elf Prozent sind bereits selbständig, und erfahren eine Festigungsberatung oder gründen ein weiteres Unternehmen. Und die meisten Gründungen, rund ein Drittel, sind Dienstleister. Mit jeweils 15 Prozent stark vertreten sind auch Freiberufler und das Handwerk, während der Handel 24 Prozent aufweist und die Industrie mit sieben und das Gastgewerbe mit drei Prozent folgen. Die regionale Verteilung schwankt sehr, überdurchschnittlich aber ist für 2017, verglichen mit der Bevölkerungszahl, eine hohe Zahl an Gründungen in Tönisvorst, Nettetal, Viersen, Kempen und Willich. Insgesamt weist der Kreis „eine hohe Gründungsdynamik auf“, so Pohl. „Wir liegen deutschlandweit unter den 450 Kreisen und Städten auf Platz 22, was die Gründungsszenarien angeht.“ Und damit das so bleibt, gibt es Karlheinz Pohl und das Startercenter NRW im TZN in Kempen.



Setzt auf das persönliche Gespräch und den ständigen Austausch zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung: TZN-Geschäftsführer Dr. Thomas Jablonski.

„ICH BIN LEIDENSCHAFTLICHER ANALOG-NETZWERKER“

Ein Berliner in Kempen, ein Bergbau-Ingenieur als Wirtschaftsförderer, ein Mann, der auf die modernsten Technologien setzt und für den dennoch das persönliche Gespräch die Basis des Erfolgs bleibt – für Dr. Thomas Jablonski sind das keine Widersprüche. Seit 2011 ist der jetzt 54-Jährige nicht nur Geschäftsführer des Technologie- und Gründerzentrums Niederrhein, sondern lebt auch in Kempen. Und sagt von sich selbst: „Ich habe ein Glückslos gezogen.“

Am Anfang stand ein Anruf von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Viersen in der Stadt Oranienburg im Norden von Berlin. „Ich musste erst einmal gucken, wo der Kreis überhaupt liegt“, erinnert sich heute Dr. Thomas Jablonski, seinerzeit Chef der dortigen Wirtschaftsförderung im Kreis Oberhavel/Brandenburg. „Donnerwetter, das ist aber weit weg“, war seine erste Reaktion. Das war 2011, und der Kreis Viersen suchte einen Geschäftsführer für sein nicht so recht florierendes TZN in Kempen. Dem ersten Anruf folgte ein sehr langes und – wie sich Dr. Ja-

blonski erinnert – sehr angenehmes persönliches Gespräch mit dem damaligen Landrat. Und als ihm eine Woche später der Posten angeboten wurde, da musste der Berliner nicht lange überlegen. Denn: „Wenn man so gewollt ist, dann ist das ja schon mal eine gute Basis.“ Und außerdem war die Aufgabe äußerst reizvoll: Er konnte das TZN neu gestalten.

Dass er damals in Kempen gelandet ist, das war im Rückblick reiner Zufall. Er hatte gerade mal eine Woche Zeit, von Berlin hierher zu ziehen. Und fand seine erste provisorische Bleibe direkt gegenüber dem Kuhtor. Heute

weiß er: „Ich habe ein Glückslos gezogen.“ Denn Kempen, das sei „ein Klassiker mit seiner Infrastruktur“. Probleme mit der rheinischen Mentalität kennt der Mann aus der Hauptstadt, dem man den Berliner schon beim ersten Satz anhört, überhaupt nicht. „Das ist hier schließlich noch preußisches Kerngebiet“, so Jablonski. „Mit einer so großen Schnauze, wie man sie uns Berlinern im-

Fortsetzung
siehe nächste Seite

mer nachsagt“, habe er in anderen Regionen deutlich mehr Schwierigkeiten. Im Gegenteil: „Ich fühle mich hier sehr wohl.“

Vom Bergbau in den Wilden Westen im Osten

Seither kümmert sich Dr. Thomas Jablonski mit Erfolg um die Wirtschaftsförderung im Kreis. Nun werden aber auch Wirtschaftsförderer, selbst gute, nicht als solche geboren. Auch Jablonskis Lebensweg hatte zuerst mit Wirtschaftsförderung nichts zu tun. Er studierte an der TU Berlin und wurde Bergbauingenieur. Seine Doktorarbeit am Institut für Führung und Fortbildung der Deutschen Montantechnologie in Bochum hatte die Aufgabe zu prüfen, ob „Lean Management“, also ein Abbau der Führungsebenen, im Bergbau – sprich der Ruhrkohle AG – überhaupt geht. Sein Ergebnis: Wegen der besonderen persönlichen Verantwortlichkeiten im Bergbau nur mit Einschränkungen. Die Ergebnisse wurden teilweise bei den Saarbergwerken wie auch der Ruhrkohle AG angewandt. Einer Karriere im Bergbau schien nun nichts mehr im Wege zu stehen. Er hatte auch schon eine Job-Zusage in der Ruhrkohle AG. Aber dann, als er gerade mit seiner Dissertation in den letzten Zügen lag, kam der Mauerfall dazwischen. „Ich komme aus einer Westberliner Familie, und wir waren deshalb politisch immer sehr interessiert“, erinnert sich Jablonski. „Das musst du dir mal anschauen“, beschloss der junge Bergbauingenieur. Denn lange Jahre eingeschlossen in der Frontstadt, kannte er sich in Südafrika oder Australien besser aus als vor seiner eigenen Haustür. Er fuhr also in die neuen Bundesländer, kam nach Potsdam und fragte den dortigen Wirtschaftsförderer, was der denn eigentlich so mache. Ein Gespräch, das Fol-



Seinen größten Erfolg sieht Dr. Jablonski in der Ansiedlung einer Niederlassung der Venloer Universität Fontys im TZN. Seit Eröffnung im März 2016 hatte Paul Stevens (r.) den „Fontys Campus Kempen“ geleitet. Jetzt wurde Stevens in den Ruhestand verabschiedet und gab die Leitung an Janet Antonissen (l.) weiter.

gen hatte: Wenig später klingelte Jablonskis Telefon. „Haben Sie nicht Lust, bei uns anzufangen?“, fragte der Chef der Brandenburger Wirtschaftsförderung. Für Marketing und Unternehmer, die es dort überhaupt noch nicht gab. „Eine solche Aufgabe kriegt man ja nur einmal im Leben“, dachte da Jablonski und sagte zu.

„Eine irre Zeit, das war Abenteuer pur“

„Das war ja Wilder Westen im Osten“, erinnert sich heute der damalige Quereinsteiger. „Zwischen KGB, Stasi und Wirtschaftsförderung, es war Abenteuer pur, eine irre Zeit.“ Das habe ihm

so viel an Berufs- und Lebenserfahrung gebracht, die er heute nicht missen möchte. „Ich hätte es wahrscheinlich auch kostenlos gemacht“, glaubt Jablonski im Rückblick. In Potsdam wie auch in den anderen neuen Ländern gab es ja keinen Mittelstand. Und das stellte Wirtschaftsförderer wie Banken vor das Problem, wie man Firmen bewertet, die überhaupt keine Vergangenheit hatten. Zusammen mit der Deutschen Mittelstandsvereinigung entwickelte er damals in Potsdam dafür ein Verfahren mit erstaunlicher Trefferquote. „Das hat eingeschlagen wie eine Bombe“, so Jablonski, der darauf gemeinsam mit vier Mitarbeitern ein solches Unternehmen, angesiedelt beim Bundeswirtschaftsministerium, gründete. Um dann die Leitung der Wirtschaftsförderung Oberhavel in Oranienburg zu übernehmen, wo ihn schließlich der Anruf aus Viersen erreichte.



Ihr Bistro im TZN, Kempen
 Industriering Ost 66
 Telefon: 02152-202918 – www.bistro-mangold.de

„Die Hälfte meines Jobs ist am Wochenende“

Seit 2011 nun führt Dr. Thomas Jablonski das TZN in Kempen, und seit 2016 zugleich als Geschäftsführer die WFG des Kreises, sozusagen sein eigener Arbeitgeber, ist das TZN doch eine 100prozentige Tochter der WFG. Wie ist das zu schaffen, in zwei Chef-Büros in Kempen und Viersen? „Ganz einfach“, lacht da der doppelte Geschäftsführer. „Ich wohne nur ein paar hundert Meter von hier, und eigentlich bin ich jeden Tag einmal im TZN, entweder frühmorgens oder spätabends.“ Die meiste Zeit aber ist er in keinem der beiden Büros. Da ist er unterwegs, im Kreis und darüber hinaus, in den Niederlanden oder in Düsseldorf. Da knüpft er Kontakte, sucht das persönliche Gespräch, baut Netzwerke auf. „Ich bin ein leidenschaftlicher Analog-Netzwerker“, sagt der Berliner von sich selbst. Die Hälfte seines Jobs sei deshalb ohnehin am Wochenende. Und: „Ich habe tolle, engagierte Mitarbeiter, die das TZN eigenverantwortlich am Laufen halten und Spaß daran haben.“ Diese Mitarbeiter sind vor allem Karlheinz Pohl im Startercenter, Projektmanagerin Uta Pricken und Immobilienmanagerin Gabriele Gillmann sowie die beiden Hausmeister Wolfgang Dobat und Victor Dell.

Ansiedlung von Fontys der bislang größte Erfolg

Wenn man Dr. Thomas Jablonski nach seinem bislang größten Erfolg mit und für das TZN fragt, muss er keine Sekunde zögern: „Dass Kempen nun Hochschulstandort ist und Fontys hier Flagge zeigt im wahrsten Sinne des Wortes.“ Und das sei nicht selbstverständlich gewesen. „Eine Universität aus dem Ausland anzusiedeln, das ist wohl ziemlich einmalig in Deutschland.“ Und es habe sich bewährt, das Angebot der niederländischen Hochschule sei inzwischen fest verankert und werde noch ausgebaut. Schwere Niederlagen, die schmerzen, hat Jablonski dagegen in Kempen nicht erlebt. „Natürlich gibt es haufenweise Niederlagen, nur wer nichts tut, erlebt das nicht.“ Dann dauere es halt mal ein bisschen länger. Denn: „Wir müssen uns nicht verstecken. Wir haben im Kreis eine tolle Infrastruktur, eine tolle Lage und haufenweise Hidden Champions, den gesunden Mittelstand also.“



Inzwischen das größte Tagungszentrum zwischen Aachen und Kleve: Mehr als 6000 Teilnehmer an Konferenzen, Seminaren oder Workshops zählte das TZN im vergangenen Jahr. Hier tagen Vorstände von Weltkonzernen, finden wissenschaftliche Vorträge statt oder treffen sich Fraktionen. Acht Säle stehen zur Verfügung, für 10 bis 100 Teilnehmer. Hier ein Blick in den Raum „Niederrhein“:

Fehlende Flächen und hohe Mieten als Problem

Und Kempen selbst? „Kempen hat enorm profitiert in den vergangenen Jahren“, glaubt der Wirtschaftsförderer. „Man kann sogar sagen, dass Kempen dank seiner Attraktivität fast ein Selbstläufer ist.“ Doch was ist, muss nicht so bleiben, und der Fachmann sieht mit Sorge schon heute Faktoren, die eine weitere positive Entwicklung gefährden. Das seien einmal die explodierenden Miet- und auch Kaufpreise in Kempen. „Wenn hier ein Unternehmen Fachkräfte sucht, wird es auf dem Wohnungsmarkt schon eng, selbst für einen Ingenieur mit zwei Kindern.“ Hier wünschte sich der TZN-Chef ein energischeres Eingreifen der Stadt. Und eine zweite Wachstumsbremse seien die fehlenden Flächen für Ansiedlungen. Ein Versäumnis, das alle Kommunen betrifft und vor allem Folge einer über Jahrzehnte verfehlten Landespolitik sei. „Die Landespolitik hat es den Kommunen sehr schwer gemacht, Gewerbeflächen auszuweisen. Das fällt uns jetzt auf die Füße.“ Hinzu komme die Flächenkonkurrenz zwischen Landwirtschaft und Industrie.

„Natürlich ist die Landwirtschaft ein wichtiger Zweig“, sagt Jablonski. „Aber wir müssen auch dafür sorgen, dass die Kinder, die heute hier geboren werden, die Chance haben, einen Arbeitsplatz zu finden, der nicht 100 Kilometer entfernt ist.“

Eine „sehr schwierige Diskussion“ nennt Dr. Thomas Jablonski dieses Feld. Aber das ist schließlich sein täglicher Job als erster Wirtschaftsförderer des Kreises. Und diesen Job erledigt er mit Leidenschaft.

Text: Sergej Paromkin
Fotos: b-14 Guido de Nardo, TZN



Zur Person: Dr. Thomas Jablonski

Geboren 1963 in Berlin, studierte Thomas Jablonski nach seinem Abitur Bergbau-Ingenieur an der TU Berlin. Seine Promotion am Institut für Führung und Fortbildung der Deutschen Montantechnologie in Bochum hatte das Thema „Lean Management“. Nach dem Fall der Mauer entschloss sich Dr. Jablonski, beim Aufbau der neuen Länder zu helfen. Nach Stationen als Wirtschaftsförderer in Potsdam und Oranienburg erhielt er den Ruf nach Kempen. Hier leitet er seit 2011 als Geschäftsführer das TZN. Seit 2016 ist er zudem Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Viersen.



Das Team des Vertriebssekretariats bearbeitet die Anfragen und Aufträge, die über die Online-Geschäftsstelle bei der Volksbank eingehen.

VOLKSBANK ÖFFNET IHRE „ONLINE-GESCHÄFTSSTELLE“

Die Volksbank Kempen-Grefrath erhöht ihren Service für Kunden. Zahlreiche Angelegenheiten kann man nun 24 Stunden am Tag bequem von zu Hause oder unterwegs erledigen.

Einige Angelegenheiten können oder sollen einfach nicht warten, bis die Bank-Filiale wieder öffnet. Am Wochenende ist plötzlich die Bankkarte verschwunden und muss gesperrt werden. In der Mittagspause will man noch schnell einen Termin mit dem Bankberater vereinbaren. Am Abend hat man die Zeit, um in aller Ruhe Dollar für den nächsten USA-Urlaub zu bestellen. Für all das und noch einiges mehr hat die Volksbank Kempen-Grefrath eG nun auf ihrer Internetseite eine neue „Online-Geschäftsstelle“ mit einem umfassenden neuen Service- und Produktportfolio eröffnet.

Die Online-Geschäftsstelle bietet einen 24-Stunden-Service im Internet, für alle Produkte und Services, wie der Kunde es von seiner Bank vor Ort kennt. „Mit der neuen Online-Geschäftsstelle können viele Bankgeschäfte nun direkt über das Internet in die Wege geleitet werden – unabhängig von Ort und Zeit“, erklärt Vorstandsmitglied Helmut Thönes: „So gewährleisten wir maximale Flexibilität.“

Reaktion auf ein verändertes Kundenverhalten

Der Kunde kann von der Adressänderung wegen Umzugs, über den Antrag auf eine

Kreditkarte bis hin zur Bestellung von Fremdwährung für den Urlaub alles online erledigen. „Die Digitalisierung schreitet immer weiter voran. Da ist es selbstverständlich, dass wir mitziehen, um den Service für unsere Kunden zu erhöhen“, erläutert Vorstandsmitglied Helmut Thönes die Beweggründe der Bank.

Mit der Erweiterung ihres Internetauftritts reagiert die Bank auf die Änderungen im Kundenverhalten der letzten Jahre. Das Internet dient inzwischen nicht mehr nur der Informationsbeschaffung. Auch die Kommunikation läuft zunehmend über die verschiedenen Online-Kanäle. Hinzu kommt,

dass immer häufiger Verträge über Computer, Tablet oder Smartphone abgeschlossen werden – weil es schnell, einfach und bequem ist und im oftmals stressigen Alltag Zeit spart.

Eine Kundenumfrage hatte gezeigt, wie unterschiedlich die Ansprüche der Volksbank-Kunden sind. Darum kann der Kunde nun in Zukunft selbst entscheiden, ob er online aktiv wird oder doch lieber in die Filiale kommt und dort persönlich die qualifizierte Beratung der kompetenten Volksbank-Mitarbeiter in Anspruch nehmen möchte. Auch online kann man sich auf die verlässliche und qualifizierte Abwicklung der persönlichen Anliegen verlassen.

Unterschiedliche Wege führen zum Ziel – und dabei gibt es eben unterschiedliche Präferenzen. Das ist aber keineswegs eine Frage des Alters. „Die Generation 50plus holt in diesem Bereich massiv auf“, weiß Silke Dellen, Leiterin des Vertriebsmanagements, und zusammen mit Maike Neschen für die Einführung der neuen Onlinefiliale verantwortlich. Gleichzeitig weiß Helmut Thönes auch von jungen Menschen zu berichten, die ihre Bankgeschäfte lieber vor Ort in der Filiale erledigen. Ob es nun die Überweisung ist, die man tätigen möchte, oder die Beratung, die man in Sachen Finanzierung oder Altersvorsorge benötigt – es gibt immer Kunden, die dies lieber im persönlichen Gespräch mit dem Berater erledigen.

WhatsApp-Service gibt es bereits

Die beiden Vorstandsmitglieder Helmut Thönes und Josef Stieger sind sich einig: „Der Kunde ist König. Wir stellen uns hiermit selbstverständlich auf das veränderte Nutzungsverhalten unserer Kunden ein und arbeiten konsequent an der Umsetzung unserer Digitalisierungsstrategie. Die Eröffnung unserer neuen Online-Geschäftsstelle ist ein bedeutender Schritt in diese Richtung.“

Bereits in der Vergangenheit hat sich die Volksbank immer wieder auf die veränderten Ansprüche ihrer Kunden eingestellt. Zum Beispiel gibt es bereits einen WhatsApp-Service. Per Nachricht an die Rufnummer 02152 14 920 kann man zum Beispiel um Rückruf bitten, allgemeine Fragen zu



Modern und übersichtlich präsentiert sich der Online-Auftritt der Volksbank Kempen-Grefrath. Auf der Startseite kommt man gleich auf die neue Online-Geschäftsstelle.

Produkten und Serviceleistungen stellen oder Störungen melden. Mit Hilfe der VR-BankingApp kann man auch unterwegs schnell und sicher seine Kontoführung erledigen. Mit der Funktion Scan2Bank in der App kann man mit iPhone, iPad oder Android-Gerät schnell und unkompliziert Rechnungen per Überweisung bezahlen, indem man die Rechnung einfach einscannet. Mit der neuen Online-Geschäftsstelle geht man nun einen Schritt weiter.

Die Volksbank Kempen-Grefrath ist in der Region verankert und engagiert. Ihr Handeln orientiert sich an der genossenschaftlichen Idee, die auf Werten wie Fairness, Transparenz und Vertrauen beruht. Genossenschaftliche Beratung bedeutet, dass die Interessen, Ziele und Wünsche der Mitglieder und Kunden im Mittelpunkt stehen – und das in jeder Lebensphase. Gemeinsam wird nach den passenden Lösungen gesucht und ganz persönliche Finanzstrategie entwickelt, die dem individuellen Bedarf entspricht und verschiedene Beratungsthemen umfasst. Das wissen auch die Kunden zu schätzen. Die Volksbank Kempen-Grefrath verzeichnet 6381 Mitglieder und mehr als 17 000 Kunden. Als verlässlicher Berater für Privatkunden und auch Partner des Mittelstands ist sie ebenso bekannt wie als Förderer von sozialen und gemeinnützigen Zwecken sowie als attraktiver Arbeitgeber.

Es sind aber auch weltweite Entwicklungen, die die Arbeit des Geldinstituts beeinflussen und die man dort intensiv beobachtet. Geschehnisse in den USA oder auch in der Türkei haben Einfluss auf die Weltwirtschaft und damit auch auf die Arbeit der Volksbank in Kempen. Trotz mancher turbulenten Entwicklungen wird auch in diesem Jahr wieder ein zufriedenstellendes Betriebsergebnis erwartet.

Info

Die Volksbank Kempen-Grefrath bietet vier Geschäftsstellen. Die Hauptgeschäftsstelle ist an der Burgstraße 8 in Kempen zu finden. Zudem gibt es Filialen an der Max-Planck-Straße 15c in Kempen, an der Dunkerhofstraße 7 in Grefrath sowie an der Hochstraße 3 in Oedt. Kontakt: Tel. 02152 14920 Auf der Internetseite www.vb-kempen.de findet man nicht nur alle wichtigen Informationen zur Volksbank und die richtigen Ansprechpartner, sondern auch Wissenswertes und Neuigkeiten rund um die Themen Finanzen und Geld.

„WIR MÜSSEN UNS NICHT VERSTECKEN“

Hospital-Stiftung: Die Tätigkeit im Seniorenstift bietet einen attraktiven Arbeitsplatz. Der Nachwuchs wird besonders gefördert.

In Zeiten von Fachkräftemangel bietet die Tätigkeit in einer stationären Pflegeeinrichtung ein Berufsfeld mit Perspektive. In Kempen ist dies Aufgabe der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist. KempenKompakt sprach über das Thema mit dessen Geschäftsführer Jürgen Brockmeyer.

KEMPEN KOMPAKT: Herr Brockmeyer, der Fachkräftemangel hinterlässt auch im Pflegebereich tiefe Spuren. Wie sieht's in Kempen aus?

JÜRGEN BROCKMEYER: Auch in Kempen ist der Pflegenotstand angekommen, wenn auch nicht so gravierend wie in anderen Regionen Deutschlands. Wir suchen auch Fachkräfte und müssen häufig auf Pflegekräfte von Fremdfirmen zurückgreifen.

KK: Was macht das Berufsfeld Pflege im Seniorenbereich aus Ihrer Sicht so spannend?

BROCKMEYER: Ich habe selber viele Jahre als Krankenpfleger gearbeitet und vor allem neben den reinen Pflegeleistungen die sich aufbauenden zwischenmenschlichen Beziehungen sehr geschätzt. Als Pflegekraft erbringe ich eine Dienstleistung, die getragen wird von intensiver Beziehungsarbeit.

KK: Bundesgesundheitsminister Jens Spahn will für den Pflegebereich etwas tun. Geschaffen werden sollen 13.000 zusätzliche Stellen. Was bringt das?

BROCKMEYER: Ich begrüße natürlich jede Verbesserung in der personellen Ausstattung unserer Einrichtungen. Diese zusätzlichen Stellen sollen ja über die Krankenkassen finanziert werden, da hier dem personellen Aufwand bei der sogenannten Behandlungspflege in Pflegeeinrichtungen Rechnung getragen werden soll. Ich erinnere mich, dass hier von Seiten der Verbände der Anbieter sowohl im gemeinnützigen als auch im gewerblichen Bereich schon bei Einführung der Pflegeversicherung gefordert wurde, die Behandlungspflege in Pfe-

geeinrichtungen bei der Personalbemessung bzw. bei der Vergütung besser zu berücksichtigen. Insofern ist es eine Leistung, dass die Politik nach fast 24 Jahren endlich die Notwendigkeiten erkennt und handelt. Allerdings frage ich mich, wo diese zusätzlichen Pflegekräfte zeitnah herkommen sollen.

KK: Außerdem sollen Mitarbeiter im Pflegebereich besser verdienen. Kommen diese angekündigten Verbesserungen in Kempen an?

BROCKMEYER: Die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist wendet bei der Vergütung die Arbeitsvertragsrichtlinien der Caritas an. Damit brauchen wir uns, was die Vergütung und weitere soziale Leistungen betrifft, wahrlich nicht verstecken. Und wenn der Gesetzgeber weitere Verbesserungen auf den Weg bringt, werden diese Verbesserungen direkt an unsere Beschäftigten weitergegeben.

KK: Wo sollte die Politik Ihrer Meinung nach die Weichen stellen, damit die beiden Kempener Senioren-Stifte nach wie vor gut versorgt werden können und Arbeiten auf hohem Niveau zum Wohl der älteren Menschen gewährleistet ist?

BROCKMEYER: Die Liste der möglichen Weichenstellungen würde den Umfang dieses Interviews sprengen. Aber das sogenannte „Sofort-Programm Pflege“ enthält durchaus weitere Verbesserungen, beispielsweise - Stichwort Digitalisierung - in einer finanziellen Unterstützung zur Erleichterung bei den umfangreichen Dokumentationspflichten, die viel Zeit binden, die eigentlich unseren Senioren zugute kommen soll. Ich hoffe auch, dass die Maßnahmen zur Verbesserung der hausärztlichen, aber vor allem auch der fachärztlichen Versorgung greifen. Sicherlich ist es hilfreich, wenn das Verfahren für die Fahrten in die Arztpraxis verbessert wird. Aber auch die Hausbesuche von Ärzten in der Einrichtung müssen endlich entsprechend vergütet werden.



Jürgen Brockmeyer

KK: Es ist kein Geheimnis, dass sich die Stifts-Landschaft in Kempen verändern wird. An welchen Stellschrauben muss die Hospital-Stiftung drehen, damit auch in Zukunft die gute Versorgung der Senioren sichergestellt werden kann?

BROCKMEYER: Das St. Peter Stift ist ein modernes, gut ausgestattetes Haus. Das bestätigen uns sowohl die Senioren im Pflegebereich als auch im Bereich Wohnen mit Service. Die Villa Basels wird demnächst mit einem neuen zukunftsfähigen Pflege- und Betreuungskonzept für ihre Mieter und für zukünftige Mieter aufwarten.

KK: ... bleibt das Von-Broichhausen-Stift ...

BROCKMEYER: Dieses Stift hat seinen Charme. Aber von seiner baulichen Struktur her hat es sich überlebt. Wir müssen schnellstens den Rahmen für ein neues Von-Broichhausen-Stift schaffen, welches den heutigen Standard sowohl für eine fachlich qualifizierte Pflege und Betreuung bietet als auch ein wohnliches Ambiente ausstrahlt.

www.stiftung-kempen.de

Die Hospital-Stiftung

Die Kempener Altenpflegeheime Von-Broichhausen-Stift und St. Peter-Stift mit über 200 Senioren befinden sich in der Hand der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist. Die Stiftung ist mit über 200 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber der Stadt. Jürgen Brockmeyer ist seit drei Jahren Geschäftsführer der Stiftung. 21 Azubis werden zurzeit zur examinierten Pflegefachkraft ausgebildet.

MLOH



Die Entschlüsselung des Geheimnisses, 30 Jahre lang 40 zu bleiben.

WIE SIE SICH IN 3 EINFACHEN SCHRITTEN UND IN NUR 6 WOCHEN VIEL AGILER, VITALER UND KÖRPERLICH WOHLER FÜHLEN.

- ? Vielleicht wollten Sie ja Ihre körperliche Mobilität und Figur erhalten oder vielleicht wieder verbessern? Aber es hat irgendwie nicht gepasst?
- ? Vielleicht wollten Sie dem Muskelschwund, der ab dem 30. Lebensjahr beginnt, gerne entgegen wirken?
- ? Vielleicht haben Sie ja gehört: „Wie willst du das machen – du hast doch keine Zeit!“
- ? Vielleicht haben Sie ja gehört: „Ach, da muss man viel Geld bezahlen und da gibt es Knebelverträge.“
- ? Vielleicht haben Sie ja gehört: „Die Einrichtungen sind entweder „zu steril“ ausgestattet oder diese sind einfach „viel zu voll.“
- ? Vielleicht haben Sie ja gehört: „Da springen eh nur junge Menschen herum. Das „Umfeld“ passt nicht zu dir.“

Die guten Nachrichten:

1. Es ist nicht Ihre Schuld. 2. Es ist anders:
 - 👍 Zeitoptimierte Erfolgstrainingsmethoden in **25 min.** - 2 x die Woche.
 - 👍 Sie dürfen von Monat zu Monat entscheiden, ob es für Sie Sinn macht.
 - 👍 Die Erfolgsmethoden sind für die Generation **45plus** bestens geeignet. So bleibt man 30 Jahre lang 40.
 - 👍 Die Anzahl der Mitglieder ist begrenzt. Da das Training absolut sicher ist, sind persönliche Zutrittszeiten möglich.

MLOH - more Health

Burgstr. 13 | Kempen | Tel. 9107850 | MY-Life.style

Die 45plus Erfolgsmethode in 25 min. – im Klosterhof Kempen – neben dem Sylter Eiscafé.



Bleibt am gewohnten Ort:
Die Nebenstelle des Straßenverkehrsamts an
der Heinrich-Horten-Straße in Kempen.

KFZ-ZULASSUNGS- STELLE AN DER HEINRICH- HORTEN-STRASSE BLEIBT

Nach langwierigen Verhandlungen hat sich der Kreis mit dem Eigentümer der Immobilie über eine Verlängerung des Vertrages geeinigt. Kempen behält also weiter seine Nebenstelle des Straßenverkehrsamtes am gewohnten Ort. Und auch in Sachen Burg haben sich Kreis und Stadt auf ein Eckpunktepapier zur Übernahme geeinigt.

Der Kreis Viersen hat mit dem Eigentümer der Immobilie einen neuen Vertrag ausgehandelt und wird auch in den nächsten Jahren mit einer Zulassungsstelle in Kempen in den bisherigen Räumlichkeiten vertreten sein, so die Stellungnahme der Kreisverwaltung. Der neue Vertrag sieht kein festes Laufzeitende vor. Er verlängert sich aber um jeweils ein weiteres Jahr, sofern keine

Special Offer

-30% auf Jacke oder Mantel bei Kauf eines Saisonoutfits*

*BEI KAUF EINES SAKKOS ODER ANZUGS. ROTPREISE AUSGENOMMEN. GÜLTIG BIS 18.11.2018. NICHT KOMBINIERBAR MIT ANDEREN AKTIONEN. SOLANGE DER VORRAT REICHT.

OTTEN
MENSWEAR **OUTLET**

MAYSWEG 3 | 47918 TÖNISVORST | MO-FR 10-19 UHR, SA 10-17 UHR

Vertragspartei kündigt. Über den vereinbarten Mietpreis haben beide Seiten Stillschweigen vereinbart. „Diese Regelung gibt dem Kreis eine gewisse Sicherheit und gleichzeitig die nötige Flexibilität“, begründete Landrat Dr. Andreas Coenen die neue Struktur des Vertrages.

Starke Auslastung der Kempener Nebenstelle

Der bisherige Vertrag für den Standort an der Heinrich-Horten-Straße war im Jahr 1999 für 20 Jahre abgeschlossen worden und wäre bei Nichtverlängerung im kommenden Jahr ausgelaufen. Ursprünglich stand aus Kreis-Sicht sogar ein völliger Verzicht auf eine Niederlassung des Straßenverkehrsamtes in Kempen zur Debatte. Der Kreis hatte vor drei Jahren sämtliche Kreiseinrichtungen und deren Raumbedarf auf den Prüfstand gestellt. Eine Schließung der Kempener Zulassungsstelle hätte neben den nach Einschätzung des Kreises zu hohen Mietkosten auch weitere Personalkosten einsparen können. Eine Erhebung der Kundenzahlen im Frühjahr 2016 sprach dann aber eindeutig für den Standort Kempen. Denn danach erledigten im ersten Halbjahr 2016 die Mitarbeiter des Straßenverkehrsamtes pro Monat im Schnitt 9.192 „Vorgänge“, also im wesentlichen An-, Ab- oder Ummeldungen. Davon entfielen auf die Hauptstelle im Vierseener Kreishaus 58,65 Prozent (5.391), auf die Nebenstelle in Kempen 41,35 Prozent (3.801). Für die Erledigung des Zulassungsgeschäftes stehen in Viersen acht Stellen zur Verfügung, in Kempen sechs Stellen. Nach Vorlage dieser Zahlen stand eine Schließung nicht mehr zur Debatte, offen blieb aber weiter, ob der Kreis einen neuen Standort in Kempen sucht oder mit dem bisherigen Vermieter zu einer neuen Vereinbarung über die Vertragsinhalte und den Mietpreis kommt. Letzteres ist jetzt geschehen.

Eckpunktepapier zur Übernahme der Burg durch die Stadt

Auch in Sachen Übernahme der Burg ist ein wichtiger Schritt getan. Kreis und Stadt haben sich auf ein Eckpunktepapier geeinigt, das alle Einzelheiten regelt – also Kaufpreis, Höhe der künftigen Mietzahlungen durch den Kreis für die spätere Nutzung durch die VHS als Ankermieter und den Zeitpunkt der Übernahme. Landrat Dr. Andreas Coenen. „Wir haben den Wunsch der Stadt Kempen eingearbeitet, dass sie die Burg erst übernimmt, wenn wir mit dem Kreisarchiv im Jahr 2021 ausgezogen sind.“ Weitere Details der erreichten Einigung will aber die Stadt Kempen vorerst nicht öffentlich machen. Das Eckpunktepapier ist den Fraktionsvorsitzenden im Rat zur Verfügung gestellt worden. Die Stadtverwaltung will abwarten, ob sich die Politik mit den erreichten Verhandlungsergebnis einverstanden erklärt. Geplant ist, das Papier dann am 20. November im Liegenschaftsausschuss zu behandeln. Sollte die Politik in Kempen zustimmen, könnte dann auf dieser Basis ein konkreter Vertragsentwurf erarbeitet und bis Ende des Jahres unterschriftsreif vorliegen, so Bürgermeister Volker Rübo gegenüber KempenKompakt. Bisher steht das Projekt „Bürgerburg“ im Raum. Danach könnte, so das Angebot des Kreises, die Kreis-VHS etwa ein Viertel des Raumes als „Ankermieter“ belegen. Gastronomie, Veranstaltungsräume und das Standesamt sind weitere Komponenten dieses Konzepts.

Text: Sergej Paromkin / Foto: Charly Niessen



Es gibt was zu feiern!



Einladung zur Premiere des neuen Kia Ceed am 29.09.2018.

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.



The Power to Surprise

Der neue Kia Ceed ist da und mit ihm noch mehr Komfort, Sicherheit und Fahrspaß. Sein sportlich-markantes Design, die auffälligen LED-Leuchten, die besonders komfortable Ausstattung und die umfangreichen Assistenzsysteme¹, wie der optionale autonome Notbremsassistent¹ und der Querverkehrswarner¹, beeindrucken und begeistern zugleich.

Erleben Sie auch den neuen KIA SPORTAGE!
Das bessere SUV!

Besuchen Sie uns und erleben Sie den neuen Kia Ceed bei einer Probefahrt.

„Mit uns fahren Sie besser!“ www.autopark-hoelter.de




Autohaus Willy Hölder GmbH, 41334 Nettetal-Lobberich, van-der-Upwich-Str. 20, Tel.: 02153 / 915500

*Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Lack und Ausstattung.
¹ Der Einsatz von Assistenz- bzw. Sicherheitssystemen entbindet nicht von der Notwendigkeit der Verkehrsbeobachtung und Ausübung der Fahrzeugkontrolle.



HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST
Kempfen

EIN ARZT FÜR ALLE NOTFÄLLE

Hospital-Geschäftsführer Thomas Paßers (l.) und Rubin Mogharrebi, der neue Leitende Arzt der Notaufnahme, im neuen Schockraum des Kempener Krankenhauses.

Die Zentrale Notaufnahme in Kempfen hat mit Rubin Mogharrebi einen neuen Leitenden Arzt.

Der gebürtige Kölner ist zugleich Team-Arzt der Deutschen Herren-Nationalmannschaft im American Football.

Geschäftsführer Thomas Paßers begrüßte den neuen Leitenden Arzt jetzt in den neu geschaffenen Räumlichkeiten der Notaufnahme im Erdgeschoss des Kempener Krankenhauses. Ab sofort wird der gebürtige Kölner gemeinsam mit dem bestehenden Team die Notfallversor-

gung im Hospital weiter optimieren. „Die Ambulanz ist das Tor zur Klinik. Daher ist es mir ein großes Anliegen, dass sich ein Patient, der in die Notaufnahme kommt, bei uns wirklich versorgt und verstanden fühlt und es auch tatsächlich ist“, so der 46-Jährige Rubin Mogharrebi, der bereits in verschiedenen Kliniken im Rheinland ärztlich tätig war.

Schnelle Entscheidungen, kurze Wege, echtes Teamwork – nur wenn alles perfekt zusammenläuft, können Patienten in einer Ambulanz optimal versorgt werden.

„Die Erstversorgung ist eine besondere Herausforderung. Wir freuen uns darauf, mit Herrn Mogharrebi einen ärztlichen Leiter gefunden zu haben, der diesen Ansprüchen in idealer Weise gerecht wird“, sagt Geschäftsführer Thomas Paßers.

Als Facharzt für Chirurgie und Allgemeinmedizin war Rubin Mogharrebi

zuvor in einer renommierten Kölner Klinik für Unfallchirurgie und Sportorthopädie tätig. Viele Jahre hat er zudem in Kliniken in Aachen, darunter in der Uniklinik, chirurgisch gearbeitet. „Ich freue mich jetzt darauf, in Kempfen die hochmoderne Ambulanz ärztlich zu leiten, und bin sehr motiviert, die Prozesse noch weiter zu optimieren und interne Abläufe im Sinne der Patienten noch besser zu strukturieren“, erklärt Mogharrebi sein oberstes Ziel. Ein besonderes Anliegen ist es ihm zudem, die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten zu intensivieren und eine optimale Verzahnung im Sinne der Patientenversorgung zu schaffen.

**20.000 Patienten pro Jahr
in der Notfall-Ambulanz**

Der neue Leitende Arzt engagiert sich zudem in seiner Freizeit gerne ehrenamtlich und widmet sich der sportmedizinischen Betreuung. So ganz nebenbei ist er nämlich der Teamarzt der deutschen Herren-Nationalmannschaft im American Football. „Das ist mein großes Hobby“, verrät der Mediziner, der sich selbst als „Rheinländer durch und durch“ bezeichnet und aktuell in Düsseldorf wohnt. Ab sofort wird er sich aber hauptberuflich um die vielen hilfesuchenden Patienten kümmern, die sich Tag für Tag an die Ambulanz im Hospital wenden. Rund 20.000 sind es pro Jahr, Tendenz steigend.

www.krankenhaus-kempfen.de
www.artemed.de

Nicht nur Sie werden gerne hier schlafen!

Natürlich besser schlafen –
mit **ProNatura**.

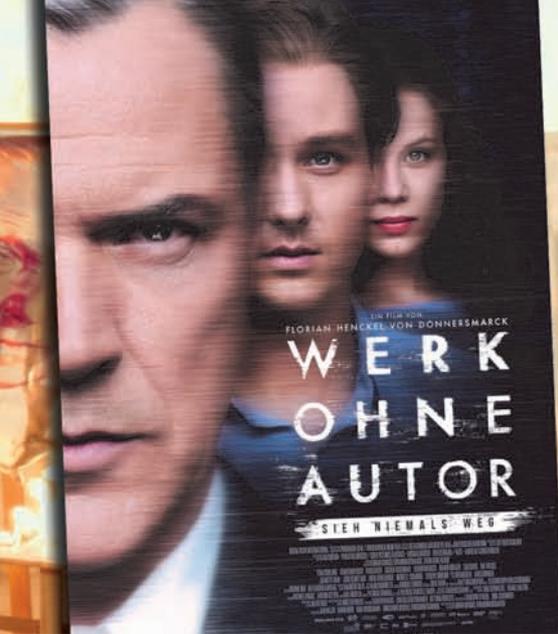
Vereinbaren Sie
JETZT
Ihren persönlichen
Beratungstermin:
Tel.: 02152-95 99 050
E-Mail: mail@holz-tec.com



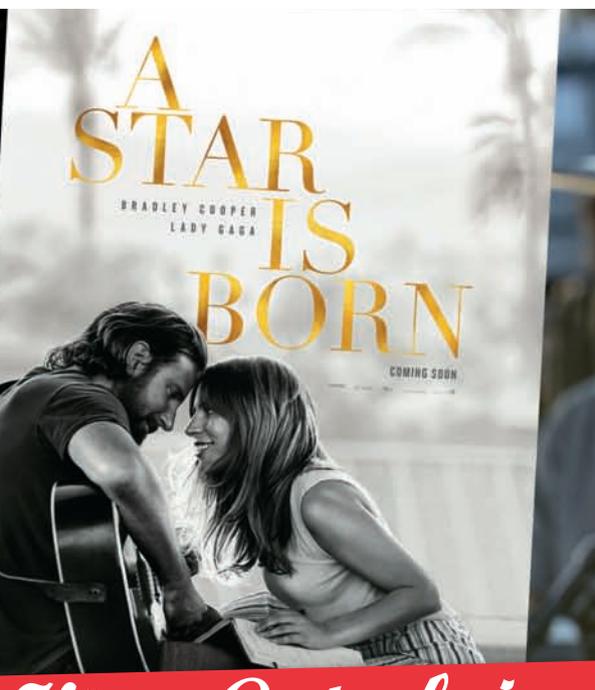
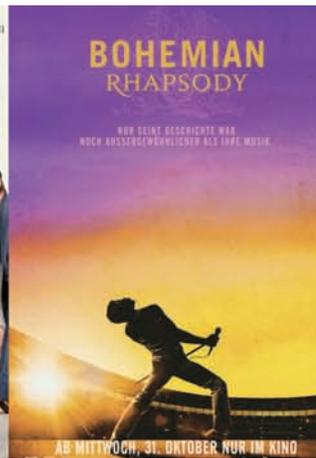
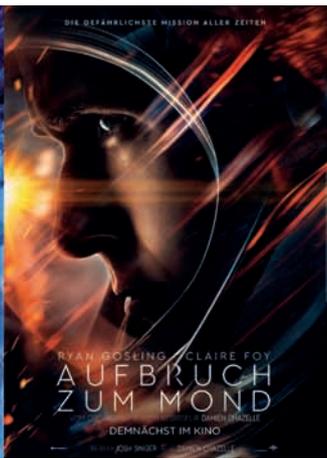
holztec
technisch. exact. creativ.
tischlerei schleupen

ProNatura
ergonomisch besser schlafen
Eine Premiemarken von JOKA

Von-Ketteler-Str. 3, 47906 Kempfen
Telefon 0 21 52-95 99 050
mail@holz-tec.com
www.holz-tec.com



Ab 03. Oktober 2018 bei uns im Programm



Ab 04.10.2018 bei uns im Programm

Mein Lieblingsgeschenk: Kino-Gutschein

KEMPENER

Lichtspiele

facebook.de/kempenerlichtspiele



ALTES FACHWERK IM GOLDENEN GLANZ

Zur Vorstellung der Schwester-Ina-Medaille kamen (v. l.) Hermine Gilles, Heinz-Wilhelm Wolters, Herbert Knops, Manfred August, Elisabeth und Jürgen Hamelmann, Peter Fischer und Propst Thomas Eicker zur Alten Schulstraße.

Die neue Schwester-Ina-Medaille ist da und zeigt auf ihrer Rückseite die „Alte Schulstraße“. Mit dem Kauf unterstützt man die Hilfe für die Kinder des St. Annenhofs.

Für Touristen, die nach Kempen kommen, gehört sie zum Pflichtprogramm. Und auch Einheimische schätzen den besonderen Flair dieser Gasse: Die Alte

Schulstraße ist ein Kleinod der Kempener Altstadt und nun auch auf einer goldenen Münze verewigt. Die neue Schwester-Ina-Medaille trägt als Motiv die Reihe der alten Fachwerkhäuser. Es ist die mittlerweile 16. Medaille, die die Schwester-Ina-Stiftung herausgibt und für den guten Zweck verkauft. Jedes Jahr hat die Medaille ein anderes Motiv auf der Rückseite. Burg, Propsteikirche, Mühle, Thomas-Denkmal und Martins-Skulptur gehörten unter anderem schon dazu. Nun reiht sich die Alte Schulstraße ein. Als wichtige Sehenswürdigkeit der Stadt gehöre sie einfach dazu, erklärte Heinz-Wilhelm Wolters von der Schwester-Ina-Stiftung bei der Vorstellung.

getragen. So findet sich dort die Inschrift: „Diese Häuser stehen in Gottes Hand – Die Bruckersche Straße sind sie genannt.“

Die Fachwerkhäuser wurden im Jahr 1609 errichtet.



Alte Inschriften sind dort noch zu erkennen. Auf Hochdeutsch heißt dieser Spruch: „Hier stehen Ahlen und Leisten; das Leder kostet am allermeisten.“

„Ich kann mich noch erinnern, dass sie nur Schulstraße hieß“, berichtet der Kempener. Im Zuge der kommunalen Neugliederung war eine Umbenennung im Jahre 1970 notwendig geworden und das „Alte“ kam hinzu. Eine Schule hat dort übrigens nie gestanden. Ihren Namen verdankt sie wohl der Tatsache, dass sie vielen Kindern als Weg diente, die am Kirchplatz die Schule besuchten. Zeitweise hatte die Straße wohl einen anderen Namen

Die Fachwerkhäuser wurden 1609 in einem Zug errichtet. Man vermutet, dass dies durch Johann von Broichhausen geschah. Sein Wappen und das seiner Ehefrau Gertrud von Overheid sind teils an einem der Häuser sichtbar. Die Zeile wurde vor allem von Handwerkern bewohnt. Einige Inschriften und Zeichen deuten noch auf alte Sitten und

Bräuche hin. So findet man an der Tür von Haus Nummer 18 den Spruch: „Hier stehen Ahlen und Leisten; das Leder kostet am allermeisten.“ Ein anderes Zeichen stellt ein Reisigbündel da. Hält man einen Stiel daran, könnte es ein Hexenbesen sein. Dies sollte das Böse abhalten.

Die Stiftung wurde vor 15 Jahren gegründet und hat in dieser Zeit viel erreicht

In diesem Jahr kann sich die Schwester-Ina-Stiftung über ihr 15-jähriges Bestehen freuen. Im Jahr 2003 rief das Ehepaar Marianne und Heinz-Wilhelm Wolters diese ins Leben. Seither unterstützt die Schwester-Ina-Stiftung das Kinderheim St. Annenhof und darüber hinaus Kinder und Familien, die Hilfe benötigen. Gegründet wurde sie, um den Kindern in Zeiten knapper Kassen etwas „über das Normale hinaus“ bieten zu können. Seien es nun besondere Therapien, Fahrten oder Ausstattungen in der Einrichtung. Die Stiftung finanzierte damals zunächst den Umbau des Annenhof-Kindergartens an der Oelstraße mit. Dieser wurde aber im Jahr 2002 geschlossen. In den Räumen zog die Thomasgruppe ein.

„Ich bin selber erstaunt, was da zusammenkommt“, sagt Annenhof-Leiter Herbert Knops und dankt der Stiftung für ihr großes Engagement. Zum 15-jährigen Bestehen hatte er für ein Info-Heft zurückgeschaut und die vielen Projekte zusammengetragen, die dank der Stiftung im Kinderheim realisiert werden konnten und können. Viele Projekte sind mittlerweile zu festen Einrichtungen geworden, die den Kindern, die in schwierigen Lebensphasen stecken, helfen und den Alltag verschönern.

„Bildung ist ein wichtiges Thema“, sagt Knops. Daher ist die Schulförderung ein

wichtiges Projekt, das den Kindern und Jugendlichen intensive Lernhilfe bei schulischen Problemen bietet. Mittlerweile gibt es einen eigens dafür gestalteten Raum mit unterschiedlichen Medien. Seit dem vergangenen Jahr gibt es dazu das Angebot, sich zu Medienscouts ausbilden zu lassen.

Über den Ausbau von sportlichen Angeboten, Werkstätten und Musikraum bis hin zu einladenden Plätzen draußen und drinnen hat sich im Annenhof dank der Schwester-Ina-Stiftung viel Positives entwickelt. Auch Ferienfahrten werden dank der Unterstützung möglich.

Neue Wege: Mieteinnahmen statt Zinsen

Für junge Mütter, die Hilfe brauchen, hat die Stiftung im Dachgeschoss des Kindergartens Hermann-Josef zwei Mutter-Kind-Wohnungen gebaut und eingerichtet. Aktuelle Projekte des Annenhofs sind ein Skulpturengarten, der nach und nach an der Oelstraße wächst, und das Tanzprojekt „Bewegende Begegnungen“.

Zur Vorstellung der Schwester-Ina-Medaille gab es auch von Propst Thomas Eicker ein großes Lob und Dank an die Eheleute Wolters. „Sie haben nicht nur ein großes Herz, sie setzen auch ihren Verstand und ihre Fähigkeiten zu wirtschaften für den guten Zweck ein.“ Damit meint er vor allem auch den Schritt in Immobilien zu investieren, zu dem sich die Stiftung vor einigen Jahren entschieden hatte. Weil das Stiftungskapital durch die ungünstige Zinssituation kaum noch Erträge brachte, hatte sich der Vorstand entschlossen, im Bereich Oedter Pfad/



Es ist die mittlerweile 16. Medaille, die die Schwester-Ina-Medaille herausgibt.

Kauertzacker zwei Häuser zu bauen. Die Kirchengemeinde St. Mariae Geburt hatte ein für soziale Zwecke vorgesehenes Baugrundstück zur Verfügung gestellt. So werden Mietwohnungen geschaffen und die Mieterlöse gehen an die Projekte für die Kinder des Annenhofs. Das erste Haus ist bereits bezogen, das zweite Haus soll zum 1. Dezember bezugsfertig werden.

Vorstand für die Zukunft gut aufgestellt

In der Mitte zwischen den beiden Häusern wird dann im kommenden Jahr der Annenhof selbst ein neues Haus bauen und dort zwei weitere Gruppen errichten. Eine Förderung sei bereits bewilligt, der Bauantrag auf dem Weg, so Annenhof-Geschäftsführer Peter Fischer. Die Nachfrage nach Plätzen sei da. Zurzeit bietet der Annenhof 86 Plätze für Kinder, die nicht in ihren Familien leben können.

Daher wird die Unterstützung durch die Schwester-Ina-Stiftung auch weiterhin gebraucht. Gut, dass es für den engagierten Heinz-Wilhelm Wolters mit den Eheleuten Jürgen und Elisabeth Hamelmann und Manfred August als Finanzexperten im Vorstand der Ina-Stiftung bereits Unterstützung gibt, die auch in Zukunft den Bestand der Stiftung sichern.

Wolters selbst betont, dass es trotz der Erträge aus dem Stiftungsvermögen vor allem die vielen Unterstützer sind, die den größten Teil der Mittel zur Verfügung stellen, die die Hilfen für bedürftige Kinder, Jugendliche und auch Familien ermöglichen. Rund 150 feste Förderer verzeichnet die Stiftung und Wolters betont immer wieder, dass man all diesen Menschen nicht oft genug Danke sagen kann.

Text und Fotos: Katharina Brauers



Am Oedter Pfad entsteht das zweite Wohnhaus der Schwester-Ina-Stiftung.



Frank Demond besitzt vor Ort verschiedene Scanvorrichtungen zur Digitalisierung von Fotos, Dias und Co.

ERINNERUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT BEWAHREN

Photo Porst an der Judenstraße in Kempen bietet seinen Kunden „Digitalisierung 4.0 – Privat an“.

KempenKompakt sprach mit Inhaber Frank Demond darüber, was sich dahinter verbirgt.

KEMPEN KOMPAKT: Herr Demond, Sie bieten Ihren Kunden „Digitalisierung – Privat“ an. Was verbirgt sich dahinter?

FRANK DEMOND: Wir als Fotofachbetrieb in Kempen möchten unsere Kunden frühzeitig über unsere technischen Möglichkeiten, alte Erinnerungen in Bild und Ton auf moderne Medien kopieren zu lassen, informieren. Vielfach ist es heute so, dass Fotos, Negative, Dias sowie Schmal- und Videofilme aus dem vergangenen Jahrhundert vorhanden sind, aber keine Möglichkeit mehr besteht, diese sichtbar zu machen, weil zum Beispiel kein Abspielgerät mehr vorhanden ist.

KK: Was machen Sie in Ihrem Betrieb mit diesem Material Ihrer Kunden?

DEMOND: Zunächst unterscheiden wir zwischen Film und Bildmaterial. Alles, was als Bildmaterial vorliegt, bearbeiten wir in unserem Betrieb vor Ort. Also nicht nur Fotos und Positive, sondern auch Negativformate, die es seit den 1940er Jahren gab. Unser Maschinenpark verarbeitet dabei natürlich auch Spezialformate, wie Minoxfilme, Disc oder auch APS-Filmkassetten. Zusätzlich werden auch Dias – ob gerahmt oder ungerahmt – vor Ort digitalisiert. Wir verfügen über verschiedene Scanvorrichtungen, je nach Filmmaterial.

KK: Was kann Ihr Kunde anschließend damit machen?

DEMOND: Diese Aufträge werden nach Absprache auf verschiedene Medien übertragen. So können zum Beispiel die digitalisierten Negative als „richtiges“ Farbbild am PC-Monitor oder auf dem Fernsehgerät wieder sichtbar gemacht werden. Oder sie können als lebhaftes Fotobuch für Familienfeiern, runde Geburtstage etc. wieder zu greifbaren Bildern

gemacht werden. Die aufgearbeiteten Daten werden als JPEG-Bilddatei gespeichert und sind somit allseits verwendbar.

KK: Wie sieht es beim Filmmaterial aus?

DEMOND: Auch dabei haben wir bei der Suche nach Partnerlaboren Wert gelegt auf höchste Qualität und Zuverlässigkeit. Unser langjähriger Partner ist spezialisiert auf alle Film- und Video-Formate der vergangenen Jahrzehnte. Insbesondere im Bereich der Schmalfilme erzielen wir damit höchste Ergebnisse.

KK: Was sollte man beachten, wenn man sich für diesen Service interessiert?

DEMOND: Naja, das vorhandene Bild oder Negativmaterial wird auch bei guter Lagerung, anders als beim Wein, nicht besser. Die entstehenden Farbverfälschungen werden jedoch bei unserer Aufarbeitung korrigiert. Ein weiteres Problem wird in nächster Zeit auftreten, dann wenn es keine Geräte mehr zur Weiterverarbeitung geben wird. Also etwas Eile ist geboten.

KK: Gibt es verschiedene Qualitätsstandards?

DEMOND: Im Bereich der analogen Fotofilme gibt es sie. Wir arbeiten jedoch auf höchster Auflösung und vereinfachen damit unsere Preisstruktur. Bei den Videoformaten ist es abhängig vom Ausgangsmaterial. Bei den Schmalfilmen wird ausschließlich mit optischer Abtastung gearbeitet, aber auch hier in höchster Qualität.

KK: Ihre Kunden geben ihre wertvollen Erinnerungen in Ihre Hände. Da muss das Vertrauen stimmen.

DEMOND: Ja, bei all diesen Aufträgen handelt es sich um unwiederbringliche Momente und Erinnerungen, daher ist die Verarbeitung vor Ort bzw. die direkte Weitergabe an unsere zuverlässiges Partnerlabor sehr wichtig. Darüber hinaus ist es wichtig, einen Ansprechpartner vor Ort zu haben, auch im Falle einer Nachbearbeitung.

KK: Ist dieser Service auch bezahlbar?

DEMOND: Wir setzen da auf volle Transparenz. Jeder Kunde erhält vor Auftragsvergabe eine Preisangabe, bezogen auf das vorliegende Material. Auf dieser Basis muss jeder Kunde die Wertigkeit für sich selbst einschätzen. Wir arbeiten jedenfalls nicht mit Lockangeboten, sondern haben in allen Bereichen eine faire Abrechnung, wie zum Beispiel bei den Schmalfilmen. Hier ist eine Nassreinigung im Preis enthalten, ebenso eine Klebestellenkorrektur, sollte der Film beim Digitalisieren reißen. Bei uns wird nach Minuten berechnet und nicht nach Metern, wie diverse Onlinehändler dies anbieten, usw. Also, es gibt viele Kleinigkeiten, auf die man achten muss. Am besten wählt man da einen Händler seines Vertrauens.

KK: Vielen Dank für dieses Gespräch.

Info

Photo Porst
 Judenstraße 16, 47906 Kempen
 Telefon 02152-52380
 E-Mail photoporstkempen@t-online.de
www.photoporstkempen.de
 Öffnungszeiten
 Montag bis Freitag, 9.30 bis 18 Uhr,
 Samstag, 9.30 bis 14 Uhr



Die Geschäftsführung von Rox und Mertens freut sich über die Vergrößerung des Unternehmens: Heinz-Josef Rox, Thomas Rox und Bernd Mertens (v. l.).

ROX UND MERTENS IST GEWACHSEN

Das Kempener Vermessungsbüro Rox und Mertens hat sich durch die Firmenübernahme des traditionsreichen Krefelder Vermessungsbüros Hannen vergrößert. Seit Mai gehören acht weitere Ingenieure und Techniker zum Kempener Unternehmen.

Das Vermessungsbüro Rox und Mertens aus Kempen, das 2016 sein 40-jähriges Bestehen feierte, hat sich durch eine Firmenübernahme vergrößert. Seit Ende Mai gehören die acht Mitarbeiter des Krefelder Vermessungsbüros Hannen zum Kempener Unternehmen. Für Rox und Mertens sind nun mit Geschäftsführung, Ingenieuren, Technikern und der Verwaltung rund 30 Mitarbeiter am Firmensitz an der Heinrich-Horten-Straße in Kempen tätig.

Das traditionsreiche Krefelder Unternehmen, das seit dem Jahr 1900 als Vermessungsbüro in der Seidenstadt zu Hause war und in dritter Familiengeneration von Dr.-Ing. Dieter Hannen geführt wurde, konnte im Mai nach längeren Verhandlungen und der finalen Entscheidung durch die Bezirksregierung Düsseldorf nun offiziell in den Kempener Betrieb übergehen. Alle acht Mitarbeiter arbeiten zukünftig in Kempen.

„Wir hätten gerne den Krefelder Standort behalten, aber das Gesetz über ‘Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure’ lässt keinen

zweiten Standort zu“, so Geschäftsführer Thomas Rox. Somit werden alle Krefelder Mitarbeiter nach einer einjährigen Übergangszeit ihre Büros von der Schwanenburgstraße in Krefeld 2019 in die Heinrich-Horten-Straße nahe dem Kempener Wasserturm verlegen. „Wir freuen uns sehr auf das neue, erweiterte Team, mit dem wir unser Portfolio noch einmal ausbauen können“, erklärt Geschäftsführer und Diplom-Ingenieur Bernd Mertens. Zum besseren Kennenlernen gab es für das Team ein kleines Firmenfest, auf dem sich alle gemeinsam auf die neuen Arbeiten und Projekte einstimmen konnten.

Text + und Foto: Uli Geub

Rox und Mertens

**Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure
Sachverständige für Immobilienwert-
ermittlung**

Heinrich-Horten-Str. 1 · 47906 Kempen,
Tel. 02152 - 14 48-0, www.roxmertens.de

Leistungsportfolio Rox und Mertens:

- Katastervermessung
- Ingenieurvermessung
- Planung
- Wertermittlung Bewertung
- Bodenordnung
- Datenverarbeitung

Historie

1975 wurde das Vermessungsbüro durch Heinz-Josef Rox gegründet, 1976 folgte der Umzug in die ersten Büroräume auf den Burgring in Kempen. 1998 wurde Rox und Mertens mit dem Eintritt von Bernd Mertens zur Sozietät, die seit 1999 ihre Vermessungsbüros im roten Backsteinbau an der Heinrich-Horten-Straße 1 in direkter Nachbarschaft zum Wasserturm und zur Feuerwache der Stadt Kempen hat. Seit dem 1. Januar 2016 ist mit Thomas Rox der dritte Öffentlich bestellte Vermessungsingenieur in das prosperierende Unternehmen eingestiegen.

BAUKINDERGELD BEANTRAGEN

H heute geht es in meiner Kolumne um das vor wenigen Tagen in Kraft getretene Gesetz zum Baukindergeld. Das ist ein wichtiges Thema für den Steuerberater, er ist hier der zentrale Ansprechpartner. Bei der staatlichen Unterstützung spielen Fiskus und wirtschaftliche Aspekte mit rein.

Beim Baukindergeld geht es im Kern um den Traum vom Eigenheim für junge Familien – also um ein für Kempfen sehr relevantes Thema. Aber auch die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, egal ob Neubau oder Bestand, haben Bundesbauminister Horst Seehofer bewogen, einen Anreiz zu schaffen.

Wir reden nicht über wenig Geld, das übrigens anders als Bafög nicht zurückgezahlt werden muss. Wer jetzt den Zuschuss beantragt, hat Chancen, über 10 Jahre gestreckt jährlich 1200 Euro pro Kind bzw. Jugendlichen überwiesen zu bekommen. Bei zwei Kindern sind es 2400 Euro, bei drei 3600 – Euro, und so weiter. Beispiel: Wenn ich 40 Jahre alt bin, 4 Kinder habe, ein mittleres Ein-

kommen und erstmalig bauen will, hat Vater Staat mir bei entsprechenden günstigen Voraussetzungen bis zum 50. Lebensjahr 48.000 Euro überwiesen. Das ist kein Pappenstiel!

Auch Alleinerziehende haben Anspruch auf Baukindergeld. Förderwürdig ist, wer bis 31.12.2020 eine rechtsgültige Baugenehmigung vorlegen bzw. einen notariell besiegelten Kaufvertrag über ein Eigenheim vorlegen kann. Nach Landesbaurecht besteht Anzeigepflicht. Voraussetzungen sind: erstmaliger Erwerb und Eigennutzung des Wohneigentums. Und: Das zu versteuernde Haushaltseinkommen pro Jahr darf nicht über 75.000 Euro liegen plus 15.000 Euro pro Kind.

Infos zum Baukindergeld gibt es bei der zuständigen Bank KfW, das steht für Kreditanstalt für Wiederaufbau: www.kfw.de/baukindergeld Noch zwei Hinweise: Das Baukindergeld ist auch für die Altersvorsorge interessant. Und der Zuschuss kann online beantragt werden. Mein Tipp an junge Familien mit Kindern, die vom eigenen Heim

träumen: jetzt Baukindergeld beantragen!



Holger Latzel (46) ist Gründer und Inhaber der gleichnamigen Steuerkanzlei im Beratungshaus S 15 am Kempener Bahnhof. Der Steuerberater und Wirtschafts-Mediator vertritt insbesondere mittelständische Familienunternehmen am Niederrhein.

Der große JUBILÄUMS VERKAUF

60 Jahre Dahlmann

Sie sparen **33%**

300€
geschenkt!

Beim Kauf von Möbeln ab einem Einkaufswert von **900 €***

Sie sparen **33%**

600€
geschenkt!

Beim Kauf von Möbeln ab einem Einkaufswert von **1800 €***

Boxspringbett BELCANTO ROYAL, Bezug Stoff, Liegefläche ca. 180 x 200 cm, Liegehöhe ca. 60 cm, Basismatratze Taschenfederkern, Obermatratze 7-Zonen-Taschenfederkern, Topper Kaltschaum mit bei 60°C waschbarem Bezug, klimaregulierend. Plaid, Nackenkissen, Kissen, Nachtkonsole, Bank und Schwebeoptik gegen Mehrpreis lieferbar
01520039-99



Jubiläums
Knaller
ab 1499,-
~~2249,-~~

dahlmann

Mehr Ideen. Mehr Service. **Mehr Wohnen.**

Kempfen - St. Hubert Speefeld 4 • Straelen An der Oelmühle 8 • www.dahlmann-self.de

Hauptsitz: Dahlmann self GmbH & Co.KG, Otto-Schott-Str. 8, 47906 Kempfen

K+ OPTIK

UND DU SIEHST **GUT** AUS.

**2WEI
BRILLEN
E1N
PREIS**

*Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar



**UNSER ANGEBOT:
BRILLE + SONNENBRILLE**

**2 FERN oder
LESEBRILLEN**

nur **178,50 €**
- statt 434 €

**2 GLEITSICHT
BRILLEN**

nur **328,50 €**
Allround-Vision - statt 956 €

Inklusive:

- + KODAK Markengläser
- + Sehtest
- + bester Entspiegelung
- + Hartbeschichtung
- + Zufriedenheitsgarantie

K+ OPTIK
Optik & mehr Kempen GmbH
Engerstr. 22 | 47906 Kempen

KONTAKT
TEL. 02152 - 95 96 70
Kempen@kplus-optik.de
www.kplus-optik.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo-Fr 9.30 - 18.30 Uhr
Sa 9.30 - 14.30 Uhr



WEINPROBE MIT DEN STARS DER SZENE

Genießer und Weinliebhaber sollten sich den 4. November 2018 (Sonntag) schon einmal dick im Kalender anstreichen: dann findet zwischen 12 und 19 Uhr die Winter Weinprobe des Kempener Weinhauses Straeten statt. Ein geselliges Event für Gaumen und Society.

Auch 2018 sind bei der Winter Weinprobe im Weinhaus Straeten an der Hülser Straße 3 wieder mehr als 20 Winzer, Weingüter und Weinexperten dabei. Das Motto des (Genuss-) Tages lautet wie immer: außergewöhnliche Produkte im stimmungsvollen Ambiente genießen. „Der intensive Austausch zwischen Winzern und Kunden ist sicher ein Geheimnis des Erfolges unserer Weinproben. Unkompliziertes Probieren von mehr als 300 Weinen, Sekten und Bränden in lockerer Atmosphäre macht den Tag zu einem mehrfachen Genuss“, erklärt Inhaberin Claudia Straeten. „Normalerweise findet die Weinprobe am zweiten Wochenende im November statt, aber dann ist ja mit St. Martin hier in Kempen der Nationalfeiertag und daher haben wir den Termin vorgezogen“, so die Gastgeberin des beliebten gesellschaftlichen Happenings. Also diesmal ist Sonntag der 4. November zum Genusstag in der Thomasstadt ausgerufen. Zwischen 12 und 19 Uhr können ausgiebig die unterschiedlichsten Weingüter und deren Weine unter die Lupe genommen werden.

„Winzer des Jahres“ Eric Manz freut sich auf Kempen

Zahlreiche renommierte Winzer und Stars der Szene sind an diesem Tag in Kempen zu Gast. So auch Eric Manz, der vor zwei Jahren mit dem Bundesehrenpreis in Gold und

von der DLG mit dem Titel „Winzer des Jahres“ ausgezeichnet wurde. Seine Familie und deren Vorfahren betreiben schon seit 1725 das Handwerk am Weingut in Weoldsheim. Eigentlich wollte der Überflieger schon letztes Jahr dabei sein, aber durch seinen 40. Geburtstag war er privat verhindert. Jetzt freut sich Manz, der bei der DLG als bestes Weingut in Rheinhessen geführt wird, persönlich seine Top-Produkte zu präsentieren.

Mit Leif Listmann kommt ein aufstrebender Jungwinzer ins Weinhaus Straeten, der bereits im vergangenen Jahr für Aufsehen sorgte. Einstimmige Begeisterung führte dazu, dass u.a. der Riesling vom Löss, der Sauvignon Blanc sowie der Gelbe Muskateller vom Weingut Listmann im Straeten-Weinprogramm geführt werden. Ebenso an Bord: Roederer Champagner und die neuen Geldermann Sekte.

Bekannte Weingüter präsentieren ihre edlen Tropfen

Auch etliche altbekannte Größen, die bereits seit Jahren eine Fangemeinde am Niederrhein haben, sind bei Straeten wieder vertreten. So sind Thomas Hensel (Bad Dürkheim), Marco Bonfante (Piemont), Köster-Wolf (Rheinhessen) und Castel Peter (Pfalz), um nur einige zu nennen, wohlklin-

gende Namen in Weinkennerkreisen und haben Spitzenweine mit im Gepäck. Ebenso vertreten ist das Weingut Dr. Bürklin-Wolf. Hier hat übrigens Starwinzer Markus Schneider seine Lehre gemacht und das Einmaleins der Weinherstellung gelernt.

Für eine passende kulinarische Grundlage - von Krustenbraten bis Fingerfood - ist bei der Straeten-Weinprobe, die Karten kosten für Essen und Trinken 39,50 Euro, ebenfalls traditionell gesorgt. Prost auf einen gelungenen Tag!

Texte: Uli Geub
Fotos: Weinhaus Straeten / Tina Hiro

Winter Weinprobe

**Sonntag, 4. November 2018,
im Weinhaus Straeten,
Hülser Straße 3, Kempen.
Zwischen 12 und 19 Uhr.**

**Kartenverkauf: „Weinhaus Straeten“
– Stammhaus, Hülser Straße 1-3,
„Weinhaus Straeten“, Studentacker
17 / Ecke Peterstraße in Kempen,
„Straeten's Weingalerie“, Abteiberg,
Abteistraße 11, Mönchengladbach.**

**Preis pro Person: 39,50 Euro.
Bitte beachten: Die Teilnehmerzahl ist
begrenzt.**



PERSÖNLICHE GESCHENKE, PERSÖNLICH PROBIEREN

Das Kempener Weinhauses Straeten bietet einen individuellen und liebevoll gestalteten Präsent-Service an, der besonders vor den kommenden Feiertagen beliebt ist. Wein, Sekt, Champagne und Spirituosen können mit kulinarischen Köstlichkeiten kombiniert werden.

Kundenkontakte und Freundschaften wollen gepflegt werden. Gerne möchte man am Jahresende Freunden oder Geschäftspartnern etwas Gutes zukommen lassen. Das Weinhaus Straeten hat dafür vielfältige und individuelle Geschenkideen. „Für jeden Geschmack und für jedes Budget haben wir perfekte Lösung“, so Claudia Straeten. „Wir sorgen dafür, dass jeder Beschenkte etwas auf ihn zugeschnittenes bekommt und im wahrsten Sinne des Wortes etwas nach seinem Geschmack erhält.“

Weinprobe: Perfekte Gelegenheit, das Programm kennenzulernen

Eine perfekte Gelegenheit, das breitgefächerte Programm des Weinhauses Straeten kennenzulernen, bietet die jährlich stattfindende Weinprobe. „Auf unserem Event kann man die persönlichen Geschenke persönlich probieren und individuell zusammenstellen“, erklärt Claudia Straeten, die dazu eine ausführliche Präsent-Beratung durch das kompetente Straeten-Team anbietet. „Es ist uns enorm wichtig, dass die Präsente stimmig sind und passen“, so die Firmeninhaberin, die ebenso für eine reibungslose Logistik sorgt. „Vom persönlichen Überreichen vor der Haus- oder Firmentür bis zum nationalen oder internationalen Versand übernehmen wir die Arbeiten.“

Mit kulinarischen Köstlichkeiten lassen sich die Geschenke vielfach erweitern. Herzhafte und süße Varianten stehen dafür bereit. Von ausgesuchten Olivenölen bis hin zu süßen Verführungen wie etwa die Trüffel-Pralinen reichen hier die Möglichkeiten.





ELTERNSCHULE GEHT NEUE WEGE

Spaß am Ball: Julia Gericke in einem Fitness-Kurs.



Gewusel auf der Liegewiese: In der Elternschule fühlen Babys sich wohl.

Fitness-Programme für verschiedene Zielgruppen und Altersstufen bietet Julia Gericke an.

Die Schmerzen sind unangenehm: Claudia S. (79) leidet unter Beschwerden an der Halswirbelsäule. Dabei ist sie schon operiert worden und bekommt neuerdings Spritzen. Was tun? Bewegung sei das Wichtigste, hört sie immer wieder, die Muskulatur um die Bandscheibe muss gekräftigt werden. So geht sie ins Arnoldhaus zur Kempener Elternschule, wo Julia Gericke Kurse für körperliche und mentale Probleme anbietet.

Senioren mit HWS-Leiden offeriert Gericke ein Wellness-Workout-Paket mit zweimal Training die Woche. Das ist ein Mix aus Pilates-Tiefenmuskulatur-Training, Stretching-Dehnungen und Entspannungs-Übungen.

Nach acht absolvierten Kurseinheiten lassen Claudia S.' Beschwerden nach.

Julia Gericke hat sich bisher in Kempen einen Namen als Leiterin der Elternschule gemacht, die auf Herausforderungen rund um die Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren der Kinder vorbereitet. Mit ihrem Team, zu dem auch die Hebammen Sabine Toennessen und Ilonka Dedio gehören, bietet sie Themenabende zur Ersten Hilfe speziell bei Babys und Kindern und zur Säuglingspflege an.

Aber auch anderen Zielgruppen gilt ihr Programm. „Gentle Yoga for best ages“ ist ein neues Angebot. Durch eine Palette der wirk-

samsten klassischen Yoga-Übungen wird die körperliche und geistige Mobilität besonders bei Menschen ab 50 erhöht. Ihr Latin-Dance-Angebot umfasst ein ausgefeiltes Herz- und Konditionstraining für Bewegungs-Begeisterte: „Tanz dich fit mit Zumba!“ Das alles läuft in einer ganz persönlichen Atmosphäre ab, mit flotter Musik und wie in einer Familie. –

Kontakt: info@elternschule-kempen.de oder Tel. 02152/53868 (montags und donnerstags von 9-12 Uhr).

Text: Hans Kaiser / Fotos: Hans Kaiser, Gericke

Neue Öffnungszeiten

Mo	geschlossen
Di - Do	10 - 18 Uhr
Fr	09 - 18 Uhr
Sa	09 - 14 Uhr



zeelandia

Moerland

Endlich wieder da...

Miesmuscheln

Original Zeelandische Miesmuscheln



Alte Schulstraße 20 - Kempen - www.zeelandia-moerland.de

TSCHAIKOWSKY, CHOPIN UND VOR ALLEM PROKOFJEW



Olli Mustonen

Der finnische Pianist Olli Mustonen kommt im Rahmen der Muziek Biennale Niederrhein am 3. Oktober in die Paterskirche.

Gut Ding will Weile haben ... Seinen ersten Auftritt bei den Kempener Klosterkonzerten absolvierte er 1990 im Alter von 23 Jahren; 15 Jahre später kam er wieder in die Paterskirche, und nun, weitere 13 Jahre später, ist er (endlich!) erneut in Kempen: der Pianist, Dirigent und Komponist Olli Mustonen, eine der großen Musikerpersönlichkeiten unserer Zeit. Als engagierter Verfechter der Musik Prokofjews hat er nicht nur dessen Klavierkonzerte, sondern auch seine sämtlichen Klaviersonaten im Repertoire.

Vom Stalinpreisträger zur Unperson

So ist der zweite Teil seines Kempener Konzerts am Mittwoch, 3. Oktober, um 18 Uhr in der Paterskirche ganz dem russischen Komponisten Sergej Prokofjew gewidmet. Dessen 7. Klaviersonate, geschrieben 1942, brachte ihm seinen ersten Stalin-Preis ein. Weitere sollten folgen, bis er fünf Jahre später, kurz nach Fertigstellung seiner 9. Klaviersonate, Opfer der totalitären Kulturpolitik Stalins wurde. Dessen Propaganda-Chef Schdanow warf Prokofjew Formalismus und „Westlertum“ vor, was in der Stalin-Diktatur einem Aufführungsverbot gleichkam. Prokofjew wurde in der Sowjetunion zur Unperson. Ironischerweise starb er am 5. März 1953 fast zur gleichen Stunde wie Stalin. Neben Tschaikowsky und Chopin spielt Mustonen auch diese beiden Sonaten Prokofjews in Kempen. Das Konzert ist Teil der Muziek Biennale Niederrhein 2018, die unter dem Motto „Verboten!“ auch an das Schicksal verfolgter Künstler erinnert.

Olli Mustonen, Klavier: Peter Tschaikowsky, Album für Kinder, Frederic Chopin, 6 Mazurkas op. 59 und 56. Sergej Prokofjew, Sonaten Nr. 9 und Nr. 7.

3. Oktober, 18 Uhr, Kulturforum Franziskanerkloster, Paterskirche. Veranstalter: Kempen Klassik e. V.

www.kempen-klassik.de



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

DEIN ADAM, DEIN STYLE.



Mit seinen unzähligen Individualisierungsmöglichkeiten lässt der vielfach ausgezeichnete ADAM keine Wünsche offen. Ganz klar, beim ADAM bestimmst Du das Design!

Weitere Ausstattungshighlights:

- Navi 4.0 IntelliLink mit 7"-Touchscreen-Farbdisplay, kompatibel mit Apple CarPlay™ und Android Auto™^{1,2}
- beheizbares Lederlenkrad und Sitzheizung, Fahrer und Beifahrer²
- Sportfahrwerk²

Jetzt Probe fahren!

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel ADAM JAM, 1.2, 51 kW (70 PS), Euro 6d-TEMP Manuelles 5-Gang-Getriebe

schon ab 12.990,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 7,4-7,3; außerorts: 4,7-4,6; kombiniert: 5,7-5,6; CO₂-Emission, kombiniert: 131-128 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse D

¹ Kompatibel ab iPhone 5 und Smartphones mit Android 5.0 (Lollipop) oder höher. Apple CarPlay™ ist eine registrierte Marke der Apple Inc., Android Auto™ ist eine registrierte Marke der Google Inc.

² Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

BAGGEN



Gebr. Baggen oHG · Kölner Straße 100 – 120 · ☎ 02151 / 3 68 07-0

www.opel-baggen-krefeld.de

Geöffnet: Mo. - Fr. 8.30-19 Uhr, Sa. 8.30-14 Uhr, So. 11-14 Uhr*
* Besichtigungen, keine Beratung, kein Verkauf, keine Probefahrten

DUNKLE TAGE, KALTE NÄCHTE – LICHT- UND WINTERBRÄUCHE



So bunt kann ein Weihnachtsbaum sein: Solche mit Seidenpapier, Kerzen und leckeren Zutaten geschmückten Gestelle dienten im 19. Jahrhundert und noch frühen 20. Jahrhundert auf den Ostsee-Inseln Hiddensee und Rügen als Weihnachtsbäume, weil es auf den Inseln keinen ausreichenden Nadelbaumbestand gab.

Von St. Martin und Halloween über Adventskranz und Weihnachtsbaum bis Maria Lichtmess: Eine Ausstellung im Städtischen Kramer-Museum führt die Besucher in die Welt des Brauchtums. Wie schon bei den vorherigen Ausstellungen stammt ein Großteil der Exponate wieder von der Mönchengladbacher Sammlerin Monika Lennartz. Eröffnung ist am Sonntag, 28. Oktober.



Eine Nikolaus- und Krampusgruppe mit Buttermandeln, Berchtesgadener Grobschnitzerei, 20. Jahrhundert.

Der dritte Teil dieser anschaulichen Reise durch das weihnachtliche Europa beleuchtet die Bräuche in Deutschland, Österreich, der Schweiz und anderen Ländern. In unserem Jahresverlauf spielt das Licht in der dunklen Jahreszeit eine bedeutende Rolle. Unvorstellbar sind der Martinstag ohne Laternenumzüge, die Adventswochen ohne Adventskranz und Adventsbeleuchtung oder der Heilige Abend ohne leuchtenden Weihnachtsbaum. Ebenso wichtig und unverzichtbar sind die zahlreichen alten Bräuche zwischen dem 11. November (St. Martin) und dem 3. Februar (Maria Lichtmess). Aber auch der Halloween-Abend am 31. Oktober setzt sich als „neuer Brauch“ seit einigen Jahren immer mehr durch.

Licht- und Spinnstube als Highlight

Beim chronologischen Rundgang durch die Ausstellung werden den Besuchern nicht nur die vielen altvertrauten deutschen Bräuche und Brauchtumsrequisiten präsentiert, sondern auch Gegenstände und Traditionen anderer europäischer Länder vorgestellt, die den meisten wenig oder gar nicht bekannt sein dürften. Bewusst ausgespart werden in der diesjährigen Ausstellung die nordeuropäischen Bräuche, da diese in der Vorjahresausstellung „Weihnachten in Skandinavien“ umfassend behandelt wurden. Ein Highlight wird die aufgebaute „Licht- und Spinnstube“ sein, die anschaulich altes Lichtbrauchtum in



Die Mönchengladbacher Kunsthandwerkerin Monika Lennartz. Aus ihrer Sammlung religiöser Volkskunst stammen die meisten Exponate der Ausstellung.

der dunklen Jahreszeit darstellt.

Die Exponate stammen zum größten Teil aus der Sammlung Monika Lennartz. Die Mönchengladbacherin ist seit 25 Jahren Kunsthandwerkerin und Sammlerin. Ihre

Schwerpunkte sind Bräuche und Feste im Jahresverlauf und religiöse Volkskunst. Seit 1999 realisierte das Kramer-Museum gemeinsam mit Monika Lennartz zahlreiche Ausstellungen und Begleitveranstaltungen zur Oster- und Weihnachtszeit. Die aktuelle Ausstellung wird durch Leihgaben und Objekte aus den umfangreichen Beständen des Kramer-Museums ergänzt. Eine reich bebilderte Begleitbroschüre vermittelt darüber hinaus eine Fülle an weiteren Informationen über bekanntes und weniger bekanntes Advents- und Weihnachtsbrauchtum in Deutschland und Europa.

Die Eröffnung findet am Sonntag, 28. Oktober, um 11.30 in gemütlicher Café-Haus-

Atmosphäre im kleinen Ausstellungsraum im 1. Obergeschoss des Kulturforums Franziskanerkloster statt.

Dunkle Tage, kalte Nächte – Licht- und Winterbräuche. Eine Ausstellung des Städtischen Kramer-Museums in Zusammenarbeit mit der Sammlerin Monika Lennartz.

28. Oktober bis 3. Februar 2019

Text: KK / Fotos: Stadt Kempen

Begleitprogramm:

St. Martins-Markt
mit Kunsthandwerkern aus der Region und Museumscafé im Rokokosaal, jeweils um 14 Uhr Führung durch die Ausstellung.
Samstag, 17. November, 11 bis 17 Uhr
und Sonntag, 18. November, 13 bis 17 Uhr

„Nikolaus du heil'ger Mann“
Familiensonntag mit Basteln für Kinder, 12 bis 16 Uhr
13 Uhr: Lesung des Märchens „St. Nikolaus in Not“ von Felix Timmermanns für Kinder ab drei Jahren. 13 Uhr: Ca. 20-minütiger Vortrag von Monika Lennartz „Vom Nikolaus zum Santa Claus. Der Hl. Nikolaus als „global player“ für Erwachsene und ältere Kinder in der Sonderausstellung.
15 Uhr: Führung durch die Ausstellung mit dem Schwerpunkt „Heiliger Nikolaus“
Sonntag, 9. Dezember

Drei-Königs-Sonntag
„Ein neues Jahr tritt uns herein“. Ab 11 Uhr wird das neue Jahr mit einem Glas Sekt begrüßt. Anschließend ab 12 Uhr Rundgang durch die Ausstellung mit Monika Lennartz mit dem Schwerpunkt „Heilige Drei Könige“.
Sonntag, 6. Januar

„An Lichtmess zur Nacht ess“
13 bis 14 Uhr: „Geformtes Wachs“, Werkdemonstration mit Monika Lennartz in der Licht- und Spinnstube“. 15 Uhr: Abschlussführung durch die Ausstellung mit dem Schwerpunkt „Bräuche an Lichtmess und Blasius“
Sonntag, 3. Februar



BESTATTUNGEN FRANZ REINDERS

*Bestattungsvorsorge - eine
Sorge weniger*

 **KEMPEN**
Buttermarkt 19
Tel.: 02152-24 65
www.franz-reinders-bestattungen.de



CAMPS BESTATTUNGSHAUS

*Wenn wir mal... dann wollen wir...
Bestattungsvorsorge - ein gutes
Gefühl alles geregelt zu haben*

 **KEMPEN**
Buttermarkt 19
Tel.: 02152-23 44

 **GREFRATH**
Schaphauser Straße 56
Tel.: 02158-9 12 13 0

 **NETTETAL**
Panoramaweg 15
Tel.: 02153-60 389
www.bestattungshaus-camps.de



Die Bestattungsvorsorge gibt Ihnen das gute Gefühl, alles geregelt zu haben. Der Tod ist ein Teil des Lebens. Für manche Menschen ist es ein tröstlicher Gedanke nicht unvorbereitet zu sein. Die Vorsorge ist für Menschen gedacht, die ihre eigene Bestattung nach ihren Wünschen gestalten möchten. Genauso ist es aber auch möglich für Angehörige Vorsorge zu treffen. Wichtige Entscheidungen können bereits im Vorfeld getroffen werden. Dies kann die Hinterbliebenen im Trauerfall emotional, organisatorisch aber auch finanziell entlasten.

TROMMELN IM TV UND KLASSENRAUM

Der Kempener Andre Hasselmann stellte sich mit „EES & Yes-Ja!-Band“ in der Show X Factor der Jury mit Sido und Thomas Anders. Der Schlagzeuger ist vielseitig aktiv. In der Grundschule Wiesenstraße trommelt er mit den Kindern.



Bei Aufnahmen für EES im Kempener Tonstudio INSIDEaudio: Andre Hasselmann

Wenn Andre Hasselmann trommelt, begeistert er seine Zuhörer, große und kleine. Ende August war der Kempener Dummer im Fernsehen zu sehen – als Schlagzeuger von „EES & Yes-Ja!-Band“, die das Publikum und die Jury der Show X Factor begeisterte. Auf dem Bezahlender Sky nimmt er mit der Band des namibischen Sängers Eric Sell alias EES an der Castingshow teil. Die Mischung aus Hip-Hop, House, Reggae und afrikanischem Rhythmus sorgt einfach für gute Laune und kam auch beim Studiopublikum gut an. „Nam Flava Music“ nennt EES, der in seinem Heimatland ein bekannter Musiker ist, seinen Stil.

2008 war der Kempener für den Schlagzeuger von EES bei einem Festival eingesprungen und wenig später fester Bestandteil der Band geworden. „Für uns ist diese Show eine Plattform, um viele zu erreichen“, sagt der Kempener. Und das klappt.

Bei Free Barbie – kill Ken sitzt er am Schlagzeug

Die Anspannung vor dem TV-Publikum ist für ihn vergleichbar mit der, die sich auf der Bühne einstellt. Der Unterschied: „Man muss viel Zeit mitbringen, Ruhe bewahren und wenn es drauf ankommt, voll da sein.“

Bei X Factor treten Solokünstler jeder Altersgruppe, Duette und Bands an und hoffen auf eine Musikkarriere. Bei „EES & Yes-Ja!-Band“ sind lauter Profis am Werk. Die Jury bilden Jennifer-Rostock-Frontfrau Jennifer Weist, Sänger Thomas Anders, Chartstürmer Lions Head aka Iggy Uriarte und der deutsche Rapper und Musikproduzent Sido. Die letzten Auditions der Casting-Show sind

mittlerweile vorbei. Ob und wie es danach für „EES & Yes-Ja!-Band“ in den Live-Shows weitergeht, erfahren die Zuschauer im Oktober auf Sky. Bei YouTube kann man sich die Highlights der Show ansehen.

Aber für Andre Hasselmann ist das nur ein Projekt von vielen. Der Kempener hatte im Alter von zehn Jahren angefangen, Schlagzeug zu spielen, dann nach der Schule aber zunächst eine Ausbildung als Industriemechaniker bei der Kempener Firma Arnold gemacht. Schon in der Ausbildung stand für ihn fest, dass er lieber Musik machen möchte. Nach dem Zivildienst studierte er in Maastricht und Arnheim.

Seither war und ist er in den unterschiedlichsten Projekten unterwegs. 2004 war er Schlagzeuger am Staatstheater Darmstadt im Musical „Iron John“ – „eine sehr coole Erfahrung“, wie er sagt. Er ist unter anderem Schlagzeuger der Band Jansen mit Frontmann Markus Maria Jansen, Ex-Mastermind der legendären M. Walking On The Water. Außerdem bildet er zusammen mit Tobias Janssen und Lars Greuel das Powerrock-Trio „Free Barbie – kill Ken“. Mit eigenwilligen Coverversionen und mittlerweile überzeugenden Eigenkompositionen sind sie gefragte Musiker.

Trommelprojekt sorgt dafür, dass Klassen zusammenwachsen

Der 44-jährige Hasselmann trommelt aber nicht nur selbst, sondern zeigt auch dem Nachwuchs, wie es geht. Er unterrichtet privat und an verschiedenen Schulen – unter anderem an der Kempener Grundschule Wiesenstraße. Dort gibt es seit einigen Jahren das Trommelprojekt. Dank Kreismusikschu-

le und mit finanzieller Hilfe von Sponsoren, Förderverein und Eltern steht dies bei den Kindern der zweiten und dritten Klasse einmal in der Woche auf dem Stundenplan. In der vierten Klasse können interessierte Schüler Trommeln als Arbeitsgemeinschaft wählen. Für Andre Hasselmann bedeutet der Unterricht so viel mehr als Musik. „Es ist toll zu sehen, wie sich die Kinder entwickeln, wie die Klasse zusammenwächst. Es ist wichtig, dass sie sich als Team verstehen“, sagt er. Die Kinder fangen mit einfachen Sätzen an, die sie nachsprechen und deren Rhythmus sie dann mit den Schlägen auf Djembes, Congas und Co. aufgreifen. Der Unterricht schult so auch Sprachgefühl. Zudem lernen die Kinder sich zu konzentrieren. Spätestens wenn die Klasse dann bei Festen in der Schule oder außerhalb auf der Bühne steht und zeigt, was sie gelernt hat, muss der Einsatz schließlich stimmen.

Einen klitzekleinen Einblick in den Trommelunterricht bekommt man im neuen Video der Grundschule Wiesenstraße, das Patrick van der Gieth von Inside Grafik gefilmt und dessen Ton Andre Hasselmann abgemischt hat. Und darin hat übrigens auch Sänger EES einen kleinen Gastauftritt. Er war an der Wiesenstraße zu Besuch, hat mit den Kindern Musik gemacht und von seinem Heimatland Namibia berichtet. Die Schule hat eine Verbindung zu dem afrikanischen Land, denn sie unterstützt das Okatana-Projekt der Kirchengemeinde St. Josef, das sich besonders um Aids-Waisen kümmert. In der Missionsstation können die Kinder zusammen lernen und spielen und erhalten eine warme Mahlzeit.

Text: Katharina Brauers
Foto: Patrick van der Gieth

WAS DAS HERZ BEGEHRT

Der Ticketvorverkauf hat begonnen für die 2. Lesung zu einem medizinischen Thema anlässlich des bundesweiten Vorlesetags. Am Freitag, 16. November, geht es ab 18 Uhr in den Kemper Lichtspielen um das Buch „Was das Herz begehrt“ von Felix Schröder. Veranstalter ist das Hospital zum Heiligen Geist. Mit dem Kino hat das Hospital einen außergewöhnlichen Ort für eine Lesung ausgewählt. Dank der Unterstützung des Kinobetreibers Frank Janssen bieten die Lichtspiele eine spannende Kulisse für Lesung und Talk. Vorleserin ist wie im Vorjahr Susanne Stangl. Die Theaterschauspielerin und Hörbuchsprecherin aus Köln wird mit ihrer unverwechselbaren



Dr. Dragan Radosavac

Stimme Passagen aus dem Buch lesen. Das Werk ist unterhaltsam wie informativ geschrieben und beleuchtet Bereiche wie Herzschwäche, Risikofaktoren für Herzinfarkt, Einfluss der Psyche auf Herzstörungen und Broken-Heart-Syndrom. Zwischen den Leseblöcken steht Dr. Dragan Radosavac dem Journalisten Axel Küppers Rede und Antwort. Der Chefarzt der Kardiologie am Kemper Hospital geht auf die angelesenen Inhalte ein, steht am Ende auch für Fragen



Susanne Stangl Foto: © Rosa Frank

aus dem Publikum zur Verfügung. Der Eintritt zur Lesung kostet 10 Euro. Der Erlös fließt an die Artemed-Stiftung, die die medizinische Versorgung in Entwicklungsländern im Blick hat. Ein Info-Stand der Stiftung ist am 16.11. aufgebaut, ebenso wie ein Büchertisch der Buchhandlung Wissink. Tickets gibt es an der Kinokasse, Buttermarkt 15, sowie im Hospital, Von-Broichhausen-Allee 1.

Naherholung für Anspruchsvolle.



Genuss & Entspannung

Körper und Seele verwöhnen!
Edle Saunananlage mit Dachgarten, Spa, Bistro und wechselnden Event-Saunanächten.

Sauna und Wasserwelt aqua-sol
Berliner Allee 53
47906 Kempen
Tel. 02152 4431
www.aqua-sol.de

aqua-sol
Kempen

Das Von-Broichhausen-Stift in Kempen sucht:



examinierte Pflegefachkräfte (m/w)

im Rahmen von Voll- (39 Std./Woche) oder Teilzeitbeschäftigungen – gerne auch als Wiedereinsteiger*in bzw. Tätigkeit während der Elternzeit

Was Sie erwartet:

- ein gepflegtes Umfeld
- arbeiten im Team
- Förderung Ihrer beruflichen Weiterentwicklung und Qualifizierung
- eine gute Einarbeitung inklusive Qualitäts-Management
- unbefristete Verträge und Tarif-Sicherheit
- eine zusätzliche kostenlose Altersversorgung

Wenn Sie examinierte/r Altenpfleger*in oder Krankenpfleger*in sind, eine freundliche Ausstrahlung haben und gerne mit älteren Menschen zu tun haben, sind Sie für uns der/die Richtige.

Wir freuen uns auf Sie!

Das Von-Broichhausen-Stift ist das älteste und größte Seniorenheim in Kempen mit 112 Plätzen und 7 Plätzen für die Kurzzeitpflege.

Träger der Einrichtung ist die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen.

Dahinter steht eine 600-jährige Tradition des Helfens und des sozialen Engagements.

**Übrigens:
Wir bilden
auch aus!**



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Bewerbungen an: Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Personalabteilung

Heyerdrink 21 · 47906 Kempen

Telefon 02152 2014-543

E-Mail personalabteilung@stiftung-kempen.de

www.stiftung-kempen.de/sk-karriere-jobs.php

alle designs –
leicht zu tragen.



LINDBERG



OPTIKNENTWIG

Kontaktlinsenstudio

Engerstraße 8+9 . 47906 Kempen
021 52-2976 . www.optiknentswig.de
Zertifiziertes ZEISS Relaxed Vision® Center

**Dipl.-Ing. Heinz-Josef Rox,
Dipl.-Ing. Thomas Rox und
Dipl.-Ing. Bernhard Mertens**

*Öffentlich bestellte
Vermessungsingenieure*

Heinrich-Horten-Str. 1
47906 Kempen

Tel. 02152 – 14 48-0
eMail info@roxmertens.de

www.roxmertens.de

**Auszubildende
für 2019
gesucht.**



Auf den Punkt Freistellung vom Job: Wirklich sinnvoll?



Sowohl einem Mitarbeiter als auch einem Handels-/Versicherungsvertreter kann es passieren, dass er von seinem Unternehmen eine einseitige Freistellung von der Arbeit erhält. Diese Pause erscheint manchen als willkommen. Das Unternehmen muss in der Freistellungsphase weiter die Vergütung an den Mitarbeiter zahlen. Ansonsten wird sich jeder gegen eine Freistellung wehren.

Wann ist eine solche Freistellung zulässig? Im Arbeitsrecht gilt der Grundsatz, dass jeder Mitarbeiter ein Recht auf Arbeit hat. Ohne eine Freistellungsvereinbarung im Arbeitsvertrag ist eine durch den Arbeitgeber erklärte einseitige Freistellung nicht zulässig. Das Gleiche gilt für einen Handels-/Versicherungsvertreter. Im laufenden ungekündigten Vertragsverhältnis kann wirksam eine Freistellung nicht angeordnet werden. Nach einer ausgesprochenen fristgerechten Kündigung sehen viele Vertragsklauseln vor, dass dann das Unternehmen während der Kündigungsfrist eine Freistellung unter Fortzahlung der Vergütung einseitig erklären darf. Solche Klauseln sind zulässig, wenn die Kündigungsfrist nicht zu lang ist (1-3 Monate) und die übliche Vergütung während der Freistellung weiter gezahlt wird.

Bei Handels-/Versicherungsvertretern stellt sich häufig die Problematik, dass die Höhe der Vergütung während einer einseitig erklärten Freistellung schwierig zu ermitteln ist. Die Rechtsprechung verlangt, dass eine angemessene Vergütung an den Vermittler gezahlt wird, die den Einnahmen aus den letzten 12 Monaten entspricht. Eine einseitige Freistellung beispielsweise während einer 12-monatigen Kündigungsfrist ist im Arbeitsrecht nicht so ohne weiteres zulässig. Und bei einem Versicherungsvertreter muss genau geprüft werden, ob die Freistellungsvergütung angemessen ist.

Freistellung bedeutet: Der Mitarbeiter/Vertreter wird auf das Abstellgleis geschoben. Es droht die Entfremdung vom Arbeitsplatz bzw. vom Kundenstamm. Es ist genau zu prüfen, ob der Mitarbeiter/Handelsvertreter eine Freistellung akzeptieren muss und soll. Im Arbeitsrecht kann es z.B. ein sinnvoller Druckpunkt gegen den Arbeitgeber sein, gegen eine einseitige Freistellung vorzugehen. Das Gleiche gilt auch im Handelsvertreterrecht.

Fazit: Einseitige Freistellungen sind weder immer zulässig noch positiv. Daher sollte man genau prüfen lassen, ob eine Freistellung hingenommen werden sollte.

Frank Winkler lebt mit seiner Familie in Kempen und ist Fachanwalt für Arbeitsrecht.

Treten Sie mit ihm in die Diskussion:
kanzlei@winkler-nagel.de





Coachin aus Leidenschaft:
Julia Bleser.

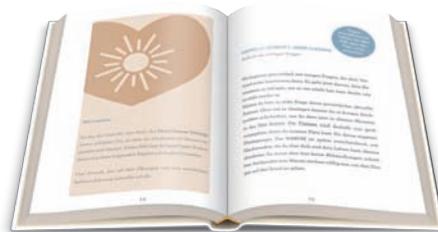
„DU BIST DER SCHLÜSSEL ZU DEINEM GLÜCK“

Wie man in drei Schritten sein Bewusstsein neu ausrichtet und damit tatsächlich sein Leben verändert – das bietet „MINDCLEANSE“, die erfolgreiche Coaching-Methode von Julia Bleser, die ab sofort nun auch als Selbstcoaching-Buch im Handel erhältlich ist. Die Kempenerin, die mit großem Engagement in Workshops und Seminaren Menschen zu einem selbstbestimmten und freien Leben führt, erfüllte sich damit einen Herzenswunsch.

Das ist für alle das ideale Instrument, um sich, wann immer gerade Zeit ist, den eigenen Themen und dem eigenen Sein zuzuwenden“, sagt Julia Bleser, ehemalige PR-Beraterin und Bewusstseins-Coach aus Leidenschaft. „Das habe ich selbst unzählige Male für mich genutzt, und ich bin stolz, meinen Klienten jetzt diese Kurse mit vielen erprobten Praxisübungen, Meditationen und gelebter Coaching-Erfahrung an die Hand geben zu können.“ Das unter dem Titel „MINDCLEANSE“ gerade im Verlag Kamphausen Media erschienene Buch unterstützt Menschen in drei Schritten bei der Bereinigung von hinderlichen Gefühlen, Glaubensmustern und Schmerzpunkten ihres Lebens.

MINDCLEANSE-Methode – erfolgreich und lebensnah

In Schritt 1 geht es zunächst um bewusste und unbewusste Wahrnehmung von Problemen. Schritt 2 geht dann aktiv in die Handlung über. Hier werden die gefühlten und auch „erdachten“ Punkte Schritt für Schritt angenommen, liebevoll korrigiert und verabschiedet. Im dritten Schritt wird die neue Wahrheit „kriert“ und das neue Herzens-Bewusstsein fühl- und spürbar. Ein praktisches Werkzeug, selbst- und fremderschaffene Glaubensmuster und Schmerzpunkte aufzulösen, eine praxisna-



Ratgeber und Lebenshilfe: MINDCLEANSE ist als Hardcover und Paperback erhältlich.

he Anleitung für ein selbstermächtigtes und zufriedenes Leben. Und dazu ein dauerhafter Begleiter, ein stets verfügbarer Ratgeber, um die eigenen Lebenskrisen zu lösen. Denn, so Julia Bleser: „Du bist der Schlüssel zu deinem Glück.“ Und das moderne Selbst-Coaching-Buch nach der erfolgreichen MINDCLEANSE-Methode von Julia Bleser, die damit bereits viele zufriedene Klienten in 1:1 Coachings beim „Aufräumen“ des Bewusstseins unterstützt hat, zeigt, wie man diesen Schlüssel benutzen muss. „Denn bevor ein neues Herzens-Bewusstsein entstehen kann, muss Platz geschaffen werden“, so Julia Bleser. „Das Denken einfach einmal dem Fühlen zu überlassen, ist die Herzenskunst, die jede Leserin und jeder Leser für sich erfährt, wenn er in die praktischen Übungen dieses Buches eintaucht. Praktisch, zeitgemäß, aus dem Leben für das Leben und vor allem von Mensch zu Mensch.“



Jetzt auch als Buch: die MINDCLEANSE-Methode.

Damit gibt die Kempenerin ihren breiten Erfahrungsschatz weiter. Sie coacht ganzheitlich Geist, Körper und Seele in ihrem Institut für Bewusstsein in Kempen und seit Mai auch auf der Sonneninsel Mallorca.

Julia Bleser
BewusstseinsCoaching
JB MINDCLEANSE & DETOX ENERGIE
Am Gymnasium 13

www.juliableser.de

MINDCLEANSE

Das Buch
Hardcover
MINDCLEANSE als hochwertiges Buch mit festem Einband und hochwertigen Drucken Innen sowie Außen. Genießen Sie ein fantastisches Buch in bester Qualität und natürlich zum Anfassen.
24,99 Euro

Paperback
MINDCLEANSE gibt es natürlich auch als günstigere Paperback-Variante, im selben hochwertigen Druck wie die stabilere Hardcover-Version 100 Prozent Inhalt und trotzdem gespart!
18,99 Euro
Bestellen:
www.juliableser.de/buch

HERBSTZEIT IST LESEZEIT!

Die Herbstferien stehen vor der Tür. Da kommen die Lese- und Buchtipps von Kempfen Kompakt gerade zur rechten Zeit. Wir haben wieder interessante Neuerscheinungen für Sie gefunden, die sich lohnen, mit auf die Reise oder das Sofa genommen zu werden. Viel Spaß beim Lesen und Hören!



KRIMIS

■ Die Tyrannei des Schmetterlings – Frank Schätzing



Der neue Thriller des Kölner Bestseller-Autors Frank Schätzing behandelt eines der brisantesten Themen unserer Zeit: künstliche Intelligenz. Luther Opoku, Sheriff der verschlafenen Goldgräberregion Sierra in Kaliforniens Bergwelt, hat mit Kleindelikten zu kämpfen. Doch der Einsatz an diesem Morgen ändert alles. Eine Frau ist unter rätselhaften Umständen in eine Schlucht gestürzt. Unfall? Mord? Die Ermittlungen führen zu einem Hightech-Konzern ins Silicon Valley. Er gerät bei den Ermittlungen in den Sog aberwitziger Ereignisse. Das Geheimnis im Berg führt ihn an die Grenzen des Vorstellbaren – und darüber hinaus ...

Kiepenheuer & Witsch Verlag, Gebunden, 736 Seiten, 26,00 €

■ Der Nachtjäger – Sabine Klewe



Linus Roth, Ex-Bulle, jetzt Privatermittler, genannt der Gepard, lebt auf einem Hausboot im Düsseldorfer Hafen. Gerade hat er einen Auftrag erledigt, da tauchen seine ehemaligen Kollegen auf und wollen ihn verhaften. Denn Roth wird des Mordes an einem Jungen aus seinem Heimatdorf verdächtigt, der vor 20 Jahren verschwand. Dessen Überreste wurden nun gefunden – zusammen mit Spuren von Roths DNA. Doch das ist nicht alles: Der Journalist Bodo Stein, den Roth für eine Auftraggeberin ausfindig gemacht hat, ist ermordet worden. Stein recherchierte im Fall des toten Jungen. Für Roths Kollegen ist der Fall klar. Für den Gepard gibt es nur eins: Die Flucht nach vorn.

Goldmann Verlag, Taschenbuch, 336 Seiten, 10,00 €

SACHBÜCHER

■ Matterhorn, Bergführer erzählen – Kurt Lauber

Jedes Jahr strömen Tausende Alpinisten ins Wallis, um das Matterhorn zu besteigen. Die meisten nehmen den Aufstieg in Begleitung eines erfahrenen Bergführers in Angriff. Diese mutigen Männer und Frauen kennen auf dem Weg zum Gipfel jeden Stein, wissen um Gefahren. Am Berg erleben sie Glücksmomente und Tragödien. Kurt Lauber, Bergführer aus Zermatt und Hüttenwirt der berühmten Hörnlihütte, hat bewegende Geschichten seiner Kollegen über den Berg der Berge in diesem Buch zusammengetragen.

Knaur TB, Taschenbuch, 304 Seiten, 14,99 €

■ Wer der Herde folgt, sieht nur Ärsche – Hannes Jaenicke

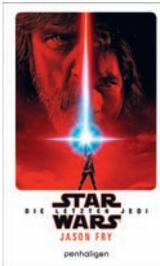
Echten Helden ist es egal, ob sie beliebt sind oder nicht. Sie wollen nicht bewundert werden, sondern einfach ihr Ding machen. Sie tun das, woran sie glauben und wovon sie überzeugt sind. Offen und humorvoll erzählt Hannes Jaenicke von seinen ganz persönlichen Helden

und Vorbildern und macht Lust auf Individualität und Eigensinn: Begegnet den kleinen und großen Helden des Alltags wertschätzend und motivierend und traut auch Euch selbst zu, den Unterschied auszumachen!

Penguin Verlag, Taschenbuch, 192 Seiten, 10,00 €

ROMANE

■ **Star Wars™ – Die letzten Jedis**
– Jason Frey



Aus der Asche des Imperiums steigt eine neue Bedrohung für die Freiheit der Galaxie: die rücksichtslose Erste Ordnung. Doch Rey, Finn und Poe sind bereit, Seite an Seite mit General Leia Organa und dem Widerstand in

den Kampf zu ziehen. Aber Snoke, der Führer der Ersten Ordnung, und sein gnadenloser Vollstrecker Kylo Ren sind ihnen überlegen, der Widerstand hat ihnen kaum etwas entgegenzusetzen. Ihre einzige Hoffnung ruht auf einer verlorenen Legende: Jedi-Meister Luke Skywalker. Spannenden Romanfassung von New-York-Times-Bestsellerautor Jason Fry.

Penhaligon Verlag, Gebunden, 448 Seiten, 15,00 €

■ **Unter der Drachenwand** – Arno Geiger



Mondsee, 1944 – Leben und Lieben im Schatten der großen Geschichte. Veit Kolbe verbringt ein paar Monate am Mondsee, unter der Drachenwand, und trifft hier zwei junge Frauen. Doch Veit ist Soldat auf Urlaub, in

Russland verwundet. Was Margot und Margarete mit ihm teilen, ist die Hoffnung, dass irgendwann wieder das Leben beginnt.

Hanser Verlag, Taschenbuch, 480 Seiten, 26,00 €

■ **Der Krieger** – Gerraint Jones

A. D. 9, im Norden Europas. Die germanischen Stämme sind nahezu in die Knie gezwungen. Der Wille Roms wird von den Legio-



nen mit eiserner Härte durchgesetzt. Der römische Statthalter Varus soll die letzten nördlichen Germanenstämme unterwerfen. Ihm zur Seite steht Arminius, ein germanischer Fürst, der nun wie viele seiner Stammesgenossen auf

Seiten Roms kämpft. Für Varus ist Arminius ein Garant zum Überleben, denn nur er kennt die dichten Wälder und das tückische Gelände. An einem schicksalhaften Tag ändern sich für beide die Pfade ihre Lebens: In den finsternen Wäldern Germaniens kommt es zu einer gewaltigen Schlacht, welche die Geschichte Europas für immer verändern wird.

Heyne Verlag, Taschenbuch, 448 Seiten, 9,99 €

KINDERBÜCHER

■ **Die Unglaublichen 2 - Original Hörbuch zum Kinofilm**

Die lange erwartete Rückkehr der Familie mit Superkräften! Familie Parr ist zurück:

Während Mutter Helen alias Elastigirl im Rampenlicht steht, kümmert sich Vater Bob zuhause um die Kids Violetta und Flash. Mit ihnen meistert er den ganz normalen Alltagswahnsinn – ohne Superkräfte. Es ist eine schwierige Zeit für die Familie, vor allem auch wegen Baby Jack-Jack, dessen Superkräfte noch völlig außer Kontrolle sind. Und zu allem übel heckt ein neuer Bösewicht einen genialen und gefährlichen Plan aus. Gemeinsam müssen die Parrs das machen, was sie am besten können – die Welt retten.

Gelesen von Markus Maria Profitlich. Herrlich! Der Hörverlag, Hörbuch, 2 CDs, Laufzeit 153 Min., ab 5 Jahren, 8,99 €

■ **Quidditch im Wandel der Zeiten**
– J.K. Rowling

Schon 20 Jahre Harry Potter! Pünktlich zum Jubiläum gibt es etwas neues aus der Hogwarts-Schulbibliothek. Wissen Sie, warum einst nur die mutigsten Hexen und Zauberer die Rolle des Schiedsrichters für Quidditch-Spiele übernahmen? Oder wie Sie einen Transilvanischen Trick von einem Woollongong Shimmey unterscheiden? In diesem aufschlussreichen, äußerst beliebten Buch uns Kennilworthy Whisp die tollkühnen Höhepunkte und gefährlichen Tiefpunkte der glorreichen Geschichte des Quidditch-Spiels.

Gelesen von Rufus Beck.! Der Hörverlag, Hörbuch, 2 CDs, Laufzeit 108 Min., ab 10 Jahren, 17,00 €

Text Uli Geub, Fotos: Verlagsgruppe Random House Bertelsmann, Kiepenheuer & Witsch, Hanser, Droemer Knauer Verlag

**Bücher.
Hautnah.**

**THOMAS
BUCHHANDLUNG
BURGSTRASSE 28 KEMPEN**

ALS KEMPEN FRANZÖSISCH WAR ...



Bild: segu-geschichte.de

Viel hätte nicht gefehlt, und der Niederrhein mit Kempen gehörte heute zu Frankreich. 1794 besetzte die Armee der französischen Revolution das Land, 1798 wurde es an die Republik angeschlossen. Eine historische Zeitreise in Bildern.

1789: Revolution in Frankreich. Am 14. Juli stürmt die Bevölkerung in Paris die Bastille. Das Staatsgefängnis ist ein Symbol der Unterdrückung durch die absolute Monarchie, durch die hohe Geistlichkeit und den Adel. 1793: König Ludwig XVI. wird hingerichtet. Auf die Kriegserklärung mehrerer europäischer Mächte antwortet die Revolutionsregierung mit der Aufstellung eines Volksheeres.



Bild: weltkrieg2.de

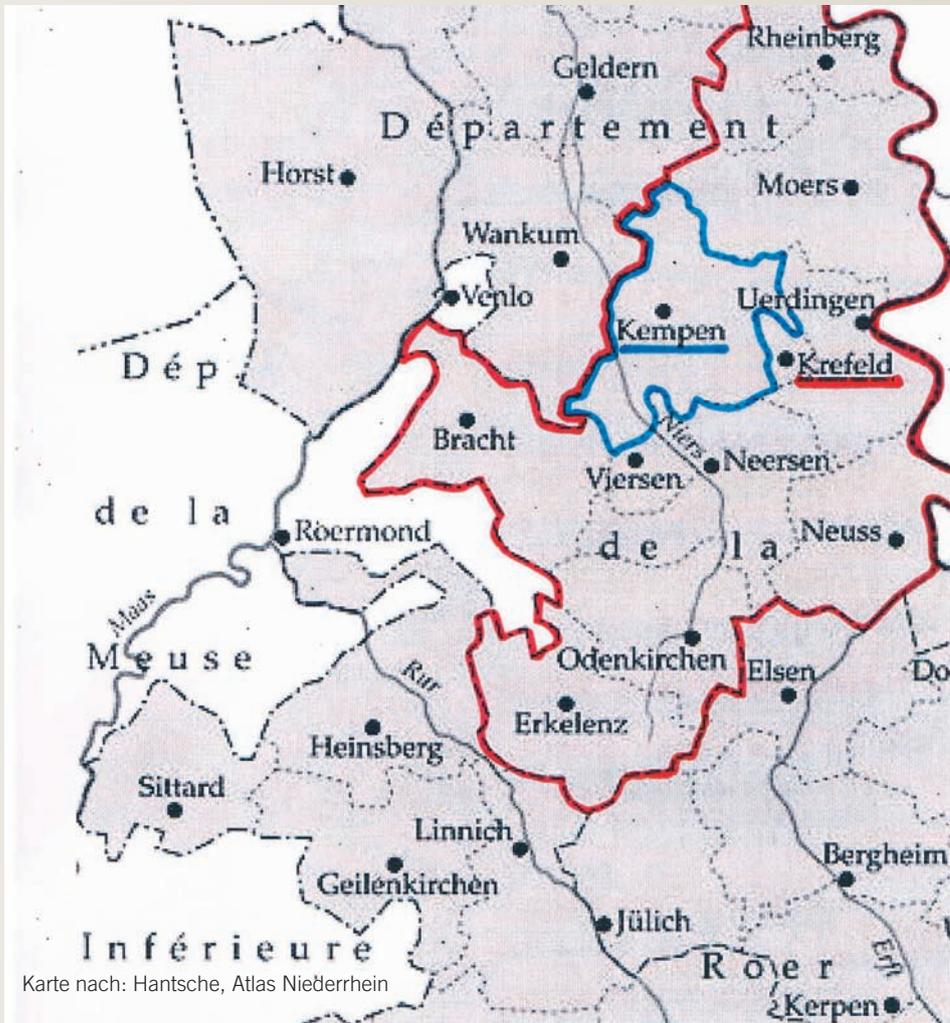
Oktober 1794: Die neue Ordnung kommt auf nackten Füßen. Zerlumpt, aber begeistert und mit guten Waffen versehen, besetzen die Truppen der Revolutionsarmee den Niederrhein. Sie verkünden: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Aber zunächst verlangen sie für ihre Kriegführung von der Bevölkerung umfangreiche Lieferungen und Dienstleistungen.



Bild: Kreisarchiv Viersen

In Kempen stellt die französische Kavallerie ihre Pferde in der leer geräumten Paterskirche ab. Im Franziskanerkloster wird für die Verwundeten ein Lazarett eingerichtet. Die Verstorbenen setzt man vor den Toren der Stadt

auf dem Begräbnisplatz für Auswärtige bei, vor dem Hagelkreuz. **Hier finden 1958 Arbeiter bei der Anlage der heutigen Terwelpstraße die Schädel im Lazarett verstorbener französischer Soldaten.**



Karte nach: Hantsche, Atlas Niederrhein

Im Rahmen dieser Neuordnung wird St. Hubert geboren. Wo sich heute die St. Huberter Pfarrkirche erhebt, von 1846 bis 1849 erbaut, stand vorher eine Kapelle, die auch schon dem heiligen Hubertus geweiht war. Ende April 1798 legt die französische Verwaltung zwei bäuerliche Verwaltungsbezirke, die Honschaften Broich und Orbroich, zu einer Gemeinde zusammen. Die erhält ihren Namen nach ihrem Mittelpunkt, der Pfarrkirche St. Hubertus. Um sie hat sich im Laufe der Zeit eine kleine Siedlung gebildet, die 1790 schon aus 43 Häusern besteht. Am 23. Oktober 1800 wird aus der Commune St. Hubert eine Mairie, zu deutsch: eine Bürgermeisterei.



Bild: Nachlass Walter Schenk

1798 wird dann das entscheidende Jahr: Die Verwaltung wird nach französischem Muster modernisiert und vereinheitlicht. Die Jahrhunderte alten Territorien mit ihren einander überlappenden Gebieten werden aufgelöst. Das ganze linke Rheinufer, das vordem 15 geistlichen und 75 weltlichen Herren untertan gewesen war, kommt an Frankreich und wird in vier Départements eingeteilt, die sich wiederum in Arrondissements und Kantone gliedern. **Kempen wird nun Hauptort eines eigenen, hier blau eingegrenzten Kantons.** Der gehört zum Département de la Roer, genannt nach dem Flüsschen Rur, mit Aachen als Sitz des Präfekten, und zum Arrondissement Krefeld, hier rot markiert, wo der Unterpräfekt sitzt. Kurz: Großräumige, aus Überlegungen der Zweckmäßigkeit geschaffene Verwaltungsbezirke bieten nun Raum für viel versprechende Entwicklungen.

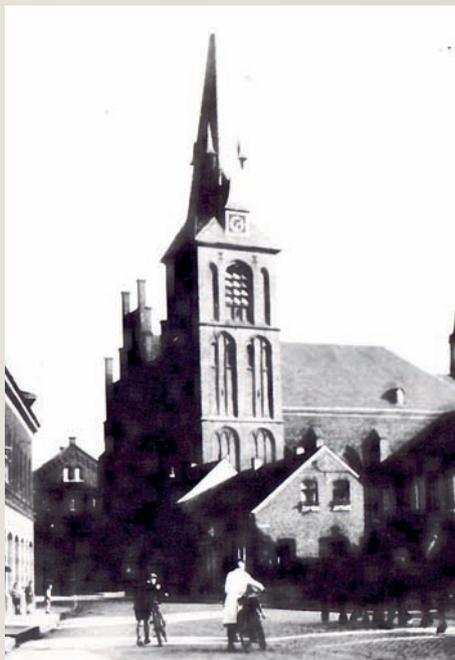


Bild: Kreisarchiv Viersen

Die Revolutionsregierung ist kirchenfeindlich. 1802 enteignet sie alle kirchlichen Güter. **Aufgelöst wird in Kempen das 1422 gegründete Annenkloster, nach dem heute noch die Klosterstraße heißt.** Beim Abbruch 1975 blieb nur die hier abgebildete Remise stehen. Aufgelöst wird auch das 1624 gegründete Franziskanerkloster; heute als Kulturforum bekannt. Hier zieht nun das Thomaeum ein. Kempens Landesburg, die einem geistlichen Kurfürsten, dem Erzbischof von Köln, gehörte, geht 1807 an den Krefelder Seidenbaron Peter von Loevenich. Der friedensfromme Mennonit lässt den Verbindungstrakt zwischen Ost- und Nordturm abtragen, um den Festungscharakter des Bauwerks abzuschwächen.

Fortsetzung
siehe nächste Seite



Bild: Hans Kaiser

Die französische Verwaltung ordnet der Hygiene wegen Friedhöfe außerhalb der Siedlungen an. **Der mittelalterliche Kirchhof um St. Marien** im Zentrum der Stadt ist ja auch überfüllt. Bereits 1795 hat der Totengräber Mühe, zwischen den alten Gräbern für neue Leichen Platz zu schaffen. 1797 findet man einen neuen Begräbnisplatz an der Kreuzkapelle. Aber die Bevölkerung hängt an ihrem alt hergebrachten „Gottesacker“. Als die erste Beerdigung einer weiblichen Leiche an der Kreuzkapelle stattfinden soll, holen Kempener Frauen die Tote nach der Leichenmesse mit Gewalt aus dem Glockenturm und setzten sie in einem hastig geschaukelten Grab vor der Kirche bei. Woraufhin man für den neuen Friedhof ein Grundstück vor dem Kuhtor ausguckt, an der heutigen Kerkener Straße. Ostern 1825 findet dort das erste Begräbnis statt.



Seit 1799 bestimmt ein gewisser **Napoleon Bonaparte** als Erster Konsul die Geschicke des neuen Frankreich. Am 18. Mai 1804 hat er sich zum Kaiser der Franzosen proklamieren lassen. **Auf einer Inspektion des an-**

nekierten Rheinlands kommt er am 12. September 1804 durch Kempen.

Als sein Wagen morgens um sieben durch das Engertor einrollt, bereitet die Bevölkerung ihm einen begeisterten Empfang. Der Imperator kommt von Krefeld, wo Napoleon bei dem Seidenbaron Friedrich von der Leyen übernachtet hat. Böller donnern, ein Empfangskomitee ist angetreten. Dessen Chef Gerhard Witthoff, dem das heutige Café Peerbooms gehört, hält eine Rede auf Französisch, und der Kaiser, obwohl er es wie immer eilig hat, muss sich die Radebrecherei huldvoll anhören. Auf dem mit den Farben der Trikolore geschmückten Marktplatz kredenzt Bürgermeister Franz Joseph Tenhoff den Ehrenwein – Napoleon trinkt

ihn angesichts der frühen Stunde lieber nicht, dankt aber mit einer gnädigen Handbewegung. Er steigt auch nicht aus, sondern rollt mit seiner Entourage durchs Kuhtor weiter über Wachtendonk und Straelen zum Schloss Haag bei Geldern, wo er übernachtet. Allerdings in verlangsamttem Tempo, denn zehn Kutschen und 40 Reiter aus Kempen geben ihm das Geleit bis nach Schmalbroich, und denen darf er doch nicht einfach davonfahren, das hätte böses Blut gemacht.

Bei der Einweihung des Kempener Rathauses **1967 erinnerte eine Jugendgruppe aus Laon in napoleonischen Uniformen an die Zeit, als das Rheinland zu Frankreich gehörte** – und die jungen Nie-

Bild: Werner Beckers



derrheiner für den französischen Kaiser als Soldaten ins Feld rücken mussten; nach Spanien, Russland und überallhin, wo Napoleon kämpfen lässt. So liegen die Knochen vieler braver Niederrheiner, die die französisch-blaue Uniform anziehen mussten, in fremder Erde.



Seinen Untergang leitet der Kaiser ein, als er im Juni 1812 in Russland einfällt. Bis zur Besetzung Moskaus verläuft der Feldzug planmäßig. Aber die Russen zünden ihre Metropole an. **Der Rückzug in klirrender Kälte und bei erbärmlicher Verpflegung wird zur Katastrophe.** Von der 475.000 Mann starken Feldarmee kommen nur 20.000 zurück. Unter ihnen der Sohn des St. Huberter Schulmeisters, Ludwig Heisen. Auf dem Rückzug desertiert er. In St. Hubert versteckt er sich bei seiner Mutter im Schulhaus. Als zwei Gendarmen aus Krefeld nach ihm suchen, flüchtet er zwischen die Sträucher des benachbarten Friedhofs, entkommt nur knapp.



Schließlich wird der Niederrhein preußisch. Am 25 April 1815 nimmt in Aachen **König Friedrich Wilhelm III.** (Bild) die Huldigungen seiner neuen Untertanen entgegen – darunter auch einer Abordnung aus Kempen. Die Vorgeschichte: Im Oktober 1813 hat Napoleon in der „Völkerschlacht“ bei Leipzig eine endgültige Niederlage erlitten. Kurz vorher hat er ein Friedensangebot Österreichs abgelehnt, den Rhein zur Grenze Frankreichs zu machen. Hätte er angenommen, wäre der Niederrhein heute womöglich französisch. Es ist anders gekommen. **1814 beschließt der Wiener Kongress, dass das Rheinland zu**

Preußen kommt.

Trotzdem genießen die Niederrheiner heute noch die Neuerungen, die die Franzosen ihnen gebracht haben: Gewerbefreiheit und freie Wahl des Wohnsitzes; Grundstückskataster, Ziviltrauung und Standesamt; einheitliche Maße wie Meter und Kilogramm; Gleichheit vor dem Gesetz. 1816 wird der Kreis Kempen aus der Taufe gehoben. Er ist – wenn wir den 1929 errichteten Landkreis Kempen-Krefeld als Vater bezeichnen – der Großvater des heutigen Kreises Viersen.

Text: Hans Kaiser



Ihr Sanitätshaus mit der Vielfalt der Hilfsmittelversorgung für...

REHA-TECHNIK	HEMOCARE	MEDIZINTECHNIK
MOBILITÄT	ALLTAGSHILFEN	PFLEGEHILFSMITTEL

Wir verbessern Lebensqualität und sorgen für ein barrierefreies wie selbst bestimmtes Leben. Bei der Erledigung der Formalitäten sind wir gerne behilflich. Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns!

 **reha team West**
Wir bringen Hilfen

Ellenstraße 41 · 47906 Kempen

Südwall 11 · 47798 Krefeld · Mevissenstraße 64a · 47803 Krefeld

Außerdem in Viersen, Jüchen, Grevenbroich, M'gladbach, Düsseldorf und Duisburg.

Zentralruf 08 00 / 009 14 20 · www.rtwest.de



KFC-SONG AUS KEMPENER FEDER

Tom Marquardt performte seinen neuen KFC-Song jetzt bei einem Heimspiel des Krefelder Drittligisten live im Stadion.

Tom Marquardt, Komponist, Sänger und Texter aus der Thomasstadt, hat für den Drittliga-Aufsteiger KFC Uerdingen eine neue Fußballhymne komponiert. Diese wurde bei einem Heimspiel der Krefelder gegen den Hallescher FC der Öffentlichkeit präsentiert. Auch für Borussia M'gladbach war der bekennende Fußballfan musikalisch am Ball.

Nach über 20 Jahren kehrte der KFC Uerdingen mit dem Aufstieg in die dritte Liga im Sommer endlich auf die große Profi-Fußballbühne zurück. Das nahm der bekannte Kempener Komponist, Sänger und Texter Tom Marquardt zum Anlass, für den DFB-Pokalsieger von 1985 eine neue Fußballhymne zu komponieren. Der Song „In guten wie in schweren Tagen“ wurde nun Mitte September in Kooperation mit dem KFC Uerdingen bei einem Heimspiel gegen den Hallescher FC der Öffentlichkeit präsentiert. Mit seiner Band performte Marquardt den Song live im Stadion im Mittelkreis der Duisburger Schauinsland-Arena, wo der KFC in dieser Spielzeit durch den Umbau des Grotenburg-Stadions seine Heim-

spiele austrägt. „Es hat richtig Spaß im Stadion gemacht. Ein tolles Erlebnis zusammen mit den Fans“, so der Kempener Musiker.

Auch für den anderen großen Fußball-Verein vom Niederrhein war der bekennende Fußball-Fan Marquardt musikalisch am Ball. Für den Bundesligisten Borussia Mönchengladbach komponierte und textete der 49-Jährige ebenfalls eine Stadion-Hymne. Diese wurde bereits den Fans im Borussiapark vorgestellt. Ein weiterer Auftritt ist geplant. „Der Song wird in den kommenden Monaten noch einmal live im Stadion performt. Wir suchen gerade mit der Band nach einem Termin“, erklärte Marquardt. Das Lied „VfL ein Leben lang“ wurde zusammen mit der Band „Land mit D“ eingespielt, die den Song auch live spielte. Auf der CD ist übrigens Marquardt zusammen mit dem bekannten Partysänger IKKE Hüftgold zu hören. Die beiden Musiker stellten das Band- bzw. Duett-Projekt für den beliebten Traditionsclub gemeinsam auf die Beine.

Schulbedarf Büroartikel Exklusive Schreibgeräte Mode- & Lifestyle-Magazine Zeitschriften/Zeitungen Geschenkartikel

SCHREIBWAREN ROLF BECKERS

Engerstraße 10 · 47906 Kempen
Tel. 0 21 52 / 59 58 · Fax 0 21 52 / 530 95
Email. info@schreibwaren-beckers.de

www.schreibwaren-beckers.de



Mehr Infos: www.tommarquardt.de

Text: Uli Geub, Fotos/Cover: Stefan Brauer/Marquardt

DIE ZEICHNUNGEN DES
LEONARDO DA VINCI

DER MUSEUMSVEREIN FÄHRT ZUM TEYLERS MUSEUM HAARLEM

Das Teylers Museum in Haarlem zeigt aus Anlass der 500. Todestages Leonardo da Vincis (1452–1519) die erste große Ausstellung mit Zeichnungen des bekanntesten Künstlers der italienischen Renaissance in den Niederlanden. Für den Kemperer Geschichts- und Museumsverein Grund genug, sich am Samstag, 20. Oktober, in die niederländische Stadt aufzumachen. Originalzeichnungen aus renommierten Museen und Sammlungen wie der Albertina Wien, dem Louvre Paris, dem Nationalmuseum Budapest und den Sammlungen der Königin von England konnten zusammengetragen werden. Das berühmte Fresko des letzten Abendmahls im Speisessaal des Dominikanerklosters Santa Maria delle Grazie in Mailand kann natürlich nicht gezeigt werden, die Ausstellungsmacher kündigen aber an, dass es in Originalgröße „auf besondere Weise“ präsentiert werde.



Vor dem eigentlichen Ausstellungsbesuch erhalten die Besucher eine halbstündige deutsche Einführung. Nach dem Besuch der Ausstellung ist eine Führung durch die Altstadt Haarlems geplant. Die Stadt verfügt über den zweitgrößten Bestand an denkmalgeschützten Bauten der Niederlande. Abfahrt des Busses ist am 20. Oktober um 8 Uhr am Bahnhofsvorplatz, die Rückkehr ist für ca. 19.30/20.00 Uhr geplant. Die Kosten für Fahrt, Eintritt und Führungen betragen für Mitglieder 49 Euro, für Nichtmitglieder 54 Euro. Das Mittagessen geht auf eigene Rechnung. Eine Anmeldung bis Donnerstag, 11. Oktober, bei Schreibwaren Beckers in der Engerstraße 10 ist erforderlich.

WENN'S RICHTIG WARM WERDEN SOLL

Nadelholzbriketts 10 kg
aus nachwachsenden Rohstoffen
44060003-04 1 kg = 0,25 €



1.99
~~2.49~~

Pini Kay 10 kg
nachwachsende Heizenergie in
Bestform, sehr hoher Heizwert
(ca. 5,2 KW/h je kg)
44060003-02 1 kg = 0,30 €



2.69

1.99



Hartholzbriketts
6kg, Ø=8cm,
ca. 20cm lang
44340001-01 kg=0,30€



Kaminholz Buche 12,5 cm³
100% reine Buche
44060002-01



2.99

20 JAHRE SELF

VIELE MARKEN ZU JUBELPREISEN!

self

Mein Markt

Kempen • Straelen • Kevelaer • Kleve • www.dahlmann-self.de

Hauptsitz: Dahlmann self GmbH & Co. KG, Otto-Schott-Str. 8, 47906 Kempen Gültig bis 31.10.2018



EXPONATE ZUM THEMA EHE

Das Niederrheinische Freilichtmuseum in Grefrath sucht Exponate für die kommende Ausstellung zum Thema Ehe. Benötigt werden noch Fotos von Bräuchen wie Letsch, Polterabend, Kränzen und Baumstammsägen sowie Fotos von Brautpaaren, die aus der Kirche oder dem Standesamt kommen. Auch Fotos von Junggesellen- und Junggesellinnenabschieden und dem klassischen Eröffnungstanz sind gefragt, außerdem Filme von der Trauungszeremonie. Exponate speziell zur Verlobung sowie Ehe- und Verlobungsringe sind ebenfalls als Leihgabe willkommen.

Wer seine Fotos oder Gegenstände als Exponate verleihen möchte, erreicht Dominique Walraevens unter 02158/ 917312 oder per E-Mail an

Dominique.Walraevens@kreis-viersen.de

www.niederrheinisches-freilichtmuseum.de
www.facebook.com/NiederrheinischesFreilichtmuseum



Karl & Anne Panzer

Unterweiden 140 · 47918 Tönisvorst · Tel. 0 21 51-99 47 22

Martinstraße 123 · 47802 Krefeld · Tel. 0 21 51-36 70 74

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-18.30 Uhr · Sa. 8.30-14 Uhr

Besuchen Sie unsere homepage!
www.obsthof-unterweiden.de

HERBSTFERIENPROGRAMM IM FREILICHTMUSEUM DORENBURG „VOM KORN ZUM BROT“

Während der Herbstferien bietet das Niederrheinische Freilichtmuseum Dorenburg des Kreises Viersen in Grefrath ein museumspädagogisches Familienprogramm mit Backaktion an. Die Veranstaltung findet jeweils am Mittwoch, 17. Oktober, und am Mittwoch, 24. Oktober, statt, beginnt jeweils um 10 Uhr und dauert rund zwei Stunden. Nach einer kleinen Getreidekunde mahlen die Teilnehmer gemeinsam Mehl und stellen einen Teig her. Im historischen Backhaus des Museums wird der zu kleinen Brötchen abgebacken.



Es ist nur der reguläre Museumseintritt zu entrichten. Eine Anmeldung ist allerdings erforderlich unter: 02158 / 9173-0.

Mittwoch, 17. Oktober, und Mittwoch, 24. Oktober, jeweils 10 Uhr. Niederrheinisches Freilichtmuseum Dorenburg, Am Freilichtmuseum 1, Navigationsadresse: Stadionstraße 145. 47929 Grefrath

FOTOWETTBEWERB ZUM BAHN-RAD-WEG

Auf 125 Kilometern BahnRadWeg finden sich viele schöne Fotomotive – und genau diese können interessierte Radfahrer beim Fotowettbewerb des Kreises Viersen einreichen. Ob mit abgebildetem Fahrrad oder als Landschaftsaufnahme, der persönliche Blick auf die Themenroute zählt. Und so geht's: Der Wettbewerb läuft bis Mittwoch, 17. Oktober, um 16 Uhr. Bis dahin können Teilnehmerinnen und Teilnehmer bis zu zwei selbstfotografierte Bilder unter www.kreis-viersen.de/bahnradweg mit Titel und Namen hochladen. Alle eingereichten Fotos werden nach Ablauf der Frist von einer Jury gesichtet, die eine Vorauswahl von bis zu 15 Bildern trifft. Diese werden anschließend im Internet zur Abstimmung freigeschaltet. Nach Ende der Abstimmung werden die drei Bilder mit den meisten Stimmen als Gewinner des Wettbewerbs prämiert.

Der erste Preis ist ein Radwochenende für zwei Personen mit zwei Übernachtungen inkl. Frühstück am Rhein von 2-LAND Reisen, dem Buchungportal für Rad- und Wanderreisen am Niederrhein. Außerdem erscheint das Gewinnerbild auf der Titelseite der Neuauflage der BahnRadweg-Broschüre. Den Gewinnern des 2. und 3. Preises winken Gutscheine für neues Radequipment. Zudem werden



auch diese Fotos in der Neuauflage der Broschüre zu sehen sein. Nur die Urheber der drei Gewinnerfotos gewähren dem Kreis umfangreiche, aber nicht exklusive Nutzungsrechte. Die übrigen eingereichten Fotos und alle anderen Daten werden nach Durchführung des Fotowettbewerbs umgehend gelöscht.

Der BahnRadweg führt als Rundweg auf oder an ehemaligen Bahntrassen durch alle neun Städte und Gemeinden im Kreisgebiet. Er ist mit dem grün-blauen Logo mit Schienensymbol ausgeschildert. Informationen zum Streckenverlauf erhalten Sie unter

www.kreis-viersen.de/bahnradweg.

Lieblingsmenschen
unsere Aktion im Oktober
**FREUNDSCHAFTS-
ODER
PAARSHOOTING**
INKL. 3 FOTOS (15x20cm)
statt 77€
Nur 59€

b14
die Photo Lounge

BUTTERMARKT 14
47906 KEMPEN
0 21 52 / 9 10 55 02

INH. G. DE NARDO
www.b-14.de
INFO@b-14.DE

**VERSCHENKEN SIE EINEN
GOLF-GUTSCHEIN**

Golf-Mitten-ins-Glück	€ 19,00
Par 3-Kurs	€ 99,00
PR-Kurs	€ 299,00
Greenfee	ab € 50,00

Unsere Golf-Mitten-ins-Glück- und Platzreife-Kurse starten regelmäßig samstags und sonntags in kleinen Gruppen.

Anmeldung und Gutscheine unter:
GOLFANLAGE HAUS BEY GMBH & CO. KG
An Haus Bey 16 · 41334 Nettetal
Telefon 02153-91970
golf@hausbey.de · www.hausbey.de



STOFFARTIG – TEXTILE KUNST IM RATHAUS

Die Quiltgruppe STOFFARTIG zeigt noch bis zum 8. Oktober im Rathausfoyer ihre vielfältigen Textilarbeiten, darunter Quilts, Collagen und Bilder sowie kleine textile Kostbarkeiten. Zu STOFFARTIG gehören neun textilkunstbegeisterte Frauen aus Kempen, Duisburg, Moers und Kamp-Lintfort. Sie

alle verbindet die Liebe zum Material Stoff, die sie seit Jahren in der gemeinsamen Arbeit mit den vier Elementen Textil, Form, Farbe und Technik ausleben.

In jedem Jahr wählt die Gruppe zwei bis drei Themen aus, an denen die Teilnehmerinnen gemeinsam arbeiten. So vielfältig wie die Materialien und Techniken sind die ausgestellten Collagen, Bilder und Quilts der Gruppe, deren Teilnehmerinnen sich regelmäßig in Workshops internationaler Quilter und Textilkünstler weiterbilden. Durch traditionsbewusstes oder freies und experimentelles Arbeiten findet jede von ihnen ihren ganz eigenen Bereich. So entstehen kleine Textilkunstwerke mit großer Ausdruckskraft, die nun im Kempener Rathausfoyer gezeigt werden.

Die Ausstellung im Foyer des Rathauses am Buttermarkt ist geöffnet: Montag bis Donnerstag 7 bis 18 Uhr und Freitag 7 bis 14 Uhr



VOBA IMMOBILIEN eG

Ihre Nr. 1 in der Region!

- Vermittlung / Kauf / Verkauf
- Neubau- und Gebrauchtimmobilien
- Grundstücks- und Projektentwicklung
- Immobilienbewertung
- Finanzierung (öffentliche Mittel)

Ihre Immobilie ist
unsere Motivation!



Martini Weyers

Bankkauffrau
Geprüfte
Immobilienfachwirtin (IHK)
Geprüfte
Immobilienbewerterin (EIA)
Immobilienbewerterin (IHK)

Tel.: 02152-1492148

**Volksbank
Kempen-Grefrath eG**



www.vobaimmo.de

Einfach gut essen!

**deli
carte**



LIEFERSERVICE

- ▶ Saisonale Speisepläne
- ▶ Große Auswahl
- ▶ Vegetarische Menüs und Salatplatten
- ▶ Lieferung frei Haus ab 1 Menü
- ▶ Keine Vertragsbindung
- ▶ Zuverlässig und pünktlich
- ▶ Menüs ab 5,60 €



Wir freuen uns auf Ihren Anruf: Telefon 0 28 45/800 500
oder informieren Sie sich direkt über unser aktuelles Angebot unter: www.deli-carte.de

Deli carte GmbH & Co. KG | Teilmansfeld 6 | 47906 Kempen
kundenservice@deli-carte.de | Telefon 0 28 45/800 500

DER KEMPEN KALENDER

OKTOBER 2018

DI 02. 10.

HEXEN, RÄUBER, WILDE BIESTER – im Zauberwald Schaurig-schöner Familienabend im Museum, das sich in einen Zauberwald verwandelt. Mit Kostümwettbewerb.
UHRZEIT: 18:00 bis 22:00
ORT: Niederrheinisches Freilichtmuseum, Stadionstraße 145, 47929 Grefrath

RHYTHM'N BLUES & BOOGIE WOOGIE Musikalischer Abend mit Thomas Nowak inkl. Spanferkelessen. Kosten 35 Euro
UHRZEIT: 20:00
ORT: SABO Art + Café An Eulen 7 St. Hubert

MI 03. 10.

OLLI MUSTONEN KLAVIER Werke von Tschai-kowsky, Chopin und

Prokofjew
UHRZEIT: 18:00
ORT: Kulturforum Franziskanerkloster, Paterskirche Burgstraße 19
VERANSTALTER: Kempen Klassik e.V.

MUSIKALISCHES FRÜHSTÜCK MIT MUSIK VON JOE KIKI SENA Kosten 29,50 Euro inkl. Frühstücksbuffet
UHRZEIT: 11:00
ORT: SABO Art + Café An Eulen 7 St. Hubert

DO 04. 10.

KEGELN Freizeit im Hagelkreuz
UHRZEIT: 17:00 bis 20:00
ORT: Casino-Tennisanlage Straelener Str. 45

VERANSTALTER: Quartiersbüro Hagelkreuz

TANZTEE MIT

EVERGREENS
UHRZEIT: 15:00 – 17:00
ORT: Begegnungszentrum Haus Wiesengrund Wiesenstr. 59
VERANSTALTER: SI Senioren-Initiative Kempen

FR 05. 10.

AUTORENLESDUNG MARKUS ORTHS LIEST AUS ‚MAX‘ In dem Roman „Max“ führt Orths in die Welt von Max Ernst und Dada.
UHRZEIT: 19:00 - 21:30
ORT: Kulturforum Franziskanerkloster, Rokokosaal
VERANSTALTER: Förderverein der Stadtbibliothek/ VHS

SA 06. 10.

HERBSTKIRMES IN ST. HUBERT Von Samstag bis Dienstag, 9. Oktober in der Innenstadt St. Hubert
VERANSTALTER:



47906 Kempen * Mülhauser Str. 2-4 * Telefon 02152/51 53 0 * www.muehlenapo.de

Stadt Kempen

STADTFÜHRUNG Der Rundgang durch die historische Altstadt dauert anderthalb Stunden. Anmeldung bis zum Vortag im Kulturamt bei Frau Waldeck, Tel. 917-271.
UHRZEIT: 15:00

TREFFPUNKT: Franziskanerkloster, Burgstraße 19
VERANSTALTER: Kulturamt der Stadt Kempen

SO 07. 10.

90 JAHRE HISTORISCHE SCHÜTZENBRUDERSCHAFTEN Mit einer Messe und anschließendem Zapfenstreich begeht der Bezirks-

verband Kempen sein Jubiläum
UHRZEIT: 19:00
ORT: Propsteikirche An St. Marien 1

ERNTEDANK-BASAR
UHRZEIT: 10:00
ORT: Ev. Thomaskirche Kerkener Str. 13

FLAUTOTAL – SONDERKONZERT ZUM JUBILÄUM Vor zehn Jahren fanden sich elf niederrheinische Flötistinnen zusammen und gründeten das Ensemble „Flautotal“.
UHRZEIT: 11:00
ORT: Kulturforum Franziskanerkloster, Paterskirche
VERANSTALTER: Kempen Klassik e.V.

KREISSAAL-FÜHRUNG mit Dr. Hajo Wilkens, Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe am Hospital zum HeiligenGeist Kempen
UHRZEIT: 11:00
TREFFPUNKT: Vorraum zur Station B1 in der ersten Etage des Krankenhauses an der von-Broichhausen-Allee 1

MO 08. 10.

FREIZEIT IM HAGELKREUZ Spielenachmittag
UHRZEIT: 15:30 – 18:00
ORT: Quartiersbüro Hagelkreuz, Concor-dienplatz 7

MI 10. 10.

BOULE-TRAINING



Hefe van Haag
Kempen - Köln - Neuwied

Erkeshütte 1
47906 Kempen

Tel: 02152 9104-0
Fax: 02152 9104-111

Mathias-Brüggen-Straße 120
50829 Köln

Tel: 0221 956402-0
Fax: 0221 956402-20

Rudolf-Diesel-Straße 4
56566 Neuwied

Tel: 02631 9144-0
Fax: 02631 9144-20



www.hefe-van-haag.de

info@hefe-van-haag.de

Alles für die Bäckerei, Konditorei, Gastronomie & Eisherstellung

DER KEMPEN KALENDER

OKTOBER 2018

SCHREINEREI

CAMPS

SEIT 1927

...intelligente Lösungen aus Holz...

Camps GmbH • Viersener Straße 11 • D-47929 Grefrath
 Tel.: +49 (0) 2158-91212-0 • Fax.: +49 (0) 2158-91212-13
 info@schreinerei-camps.de • www.schreinerei-camps.de

„Mit Visionen beginnt die Realität“

Durch ein erfahrenes Team von Fachleuten bietet die Schreinerei Camps ein breites Spektrum in allen Bereichen des anspruchsvollen, hochwertigen und individuellen Innenausbau an. Das Zusammenspiel von traditionellen, handwerklichen Techniken und modernster Fertigungsmethoden, ermöglicht die Umsetzung von gestalterisch anspruchsvollen Designs und Visionen. Mit Liebe zum Detail sorgt die Schreinerei Camps dafür, dass ihre Wünsche erfüllt werden.

„Gemeinsam finden wir intelligente Lösungen aus Holz“

Anmeldung unter: chbeyerhaus@aol.com oder 0 21 59 / 5 36 17 22
UHRZEIT: Jeweils 9:30 – 13:30
ORT: Haltestelle Kempen St. Töniser Straße 27-29
VERANSTALTER: Haltestelle Kempen e. V.

MI 17. 10.

VOM KORN ZUM BROT
 Museumspädagogisches Familienprogramm mit Backaktion. Dauer circa 2 Stunden. Nach einer kleinen Getreidekunde mahlen die Teilnehmer Mehl, stellen einen Teig her, der im historischen Backhaus des Museums zu kleinen Brötchen gebacken wird. Nur Museumseintritt. Anmeldung unter: 02158 / 9173-0
UHRZEIT: 10:00
ORT: Niederrheinisches Freilichtmuseum Dornburg Am Freilichtmuseum 1, Navigationsadresse: Stadionstraße 145 47929 Grefrath

PFANNKUCHENTAG
UHRZEIT: 13 Uhr
ORT: Begegnungszentrum Haus Wiesengrund Wiesenstr. 59
VERANSTALTER:

Senioren-Initiative Kempen

WANDERUNG
 Pottbäckerweg, Hülser Berg, Strecke 13 km
UHRZEIT: 09:30
TREFFPUNKT: Parkplatz Schmeddersweg
VERANSTALTER: Verein Linker Niederrhein Kempen

DO 18. 10.

JUGEND-BRIEF-MARKENTAUSCH
UHRZEIT: 17:00 – 18:45
ORT: Kolpinghaus, Peterstraße 24
VERANSTALTER: Junge Briefmarkenfreunde Kempen

FR 19. 10.

ABENDLICHE STADTFÜHRUNG
 Der Rundgang durch die historische Altstadt dauert anderthalb Stunden. Anmeldung bis zum Vortag im Kulturamt bei Frau Waldeck, Tel. 917-271. Kostenbeitrag 5 Euro.
UHRZEIT: 18:00
TREFFPUNKT: Franziskanerkloster, Burgstraße 19
VERANSTALTER: Kulturamt der Stadt Kempen

SA 20. 10.

HEINZ-ERHARDT-ABEND
 Martin Lüker prä-

Offen für Jedermann
UHRZEIT: 18:00 bis 21:00
ORT: Sportzentrum am aquasol, Berliner Allee 53
VERANSTALTER: Flachlandbouler Kempen

WAFFELTAG
UHRZEIT: 13:00
ORT: Begegnungszentrum Haus Wiesengrund Wiesenstr. 59
VERANSTALTER: Senioren-Initiative Kempen

WANDERUNG DURCH DIE LEUCHT,
 13 Kilometer
UHRZEIT: 10:00
TREFFPUNKT: Parkplatz Schmeddersweg

VERANSTALTER: Verein Linker Niederrhein Kempen
DO 11. 10.

CÉLINE BONACINA
 Crystal Quartet Jazz aus Frankreich
UHRZEIT: 20:00
ORT: Haus für Familien Campus Spülwall 11
VERANSTALTER: Stadt Kempen
FR 12. 10.

SPIELENACHMITTAG IM BEGNUNGSCAFÉ.
 Gemeinschaftsprojekt der evangelischen und katholischen Kirchen in Kempen, der muslimischen Gemeinde Kempen und des Arbeitskreises Asyl und

Menschenrechte
UHRZEIT: 16:00 – 18:00
ORT: Burse An St. Marien 15
SA 13. 10.

HANDWERKERMARKT
 am Samstag und Sonntag in der historischen Altstadt
UHRZEIT: 11:00 – 19:00
ORT: Innenstadt Kempen Buttermarkt 1
VERANSTALTER: Werbering Kempen e.V.

WANDERUNG
 Belfeld/ Maalbeck, NL, Strecke 15 km.
UHRZEIT: 09:00
TREFFPUNKT: Parkplatz Schmeddersweg
VERANSTALTER:

Verein Linker Niederrhein Kempen
1. KEMPENER VENEN- UND THROMBOSETAG
 Venenscreenings, Venengymnastik Tanzvenengymnastik, Vorträge
UHRZEIT: 10:00 – 15:00
ORT: Hospital zum Heiligen Geist Von-Broichhausen-Allee 1
MO 15. 10.

SCHAUSPIELKURS FÜR KIDS UND TEENS
 von 8-16 Jahren unter Leitung der ZDF-Schauspielerin Christina Beyerhaus Drei Tage bis Mittwoch, 17. Oktober.
KOSTEN: 99 Euro pro Teilnehmer.



„NOCH‘N GEDICHT“: EIN HEINZ-ERHARDT-ABEND

MARTIN LÜKER PRÄSENTIERT DIE BESTEN GEDICHTE UND SKETCHE, DIE VERRÜCKTESTEN POINTEN UND GAGS, DIE VERSCHRAUBTEN WORTSPIELE UND SKURRILEN VERSE DES EINZIGARTIGEN KOMÖDIANTEN.

SAMSTAG, 20. OKTOBER, 16:30 – 18:30, HAUS WIESENGRUND, WIESENSTRASSE 59

sentiert die besten Gedichte und Sketche, die verrücktesten Pointen und Gags.

UHRZEIT:

16:30 – 18:30

ORT: Haus Wiesengrund
Wiesenstraße 59
VERANSTALTER:
Stadt Kempen

FREIZEIT IM HAGELKREUZ: WANDERUNG

Es geht zum Moorerlebnispfad, Bohlenweg nahe des Diersforthor Waldsees

UHRZEIT:

11:00 – 16:00

TREFFPUNKT:

Concordienplatz 1
VERANSTALTER:
Quartiersbüro Hagelkreuz

RADTOUR

Rundtour im Krefelder Norden, Strecke 45 km.

UHRZEIT:

9:30

TREFFPUNKT:

Parkplatz Schmeddersweg

VERANSTALTER:

Verein Linker Niederrhein Kempen

SO 21. 10.

KREISSAAL-FÜHRUNG

mit Dr. Hajo Wilkens, Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe am Hospital zum Heiligen Geist Kempen

UHRZEIT:

11:00
TREFFPUNKT: Vorraum zur Station B1 in der ersten Etage des Krankenhauses an der von-Broichhausen-Allee 1

MI 24. 10.

VOM KORN ZUM BROT

Siehe 17. Oktober.

RADTOUR

Durch die Venloer Heide zum Galgenvenn, Strecke 58 km.

UHRZEIT:

11:00

TREFFPUNKT:

Parkplatz Schmeddersweg

VERANSTALTER:

Verein Linker Niederrhein Kempen

FR 26. 10.

BINGO IM BEGINNUNGSCAFÉ.

Gemeinschaftsprojekt der evangelischen und katholischen Kirchen in Kempen, der muslimischen Gemeinde Kempen und des Arbeitskreises Asyl und Menschenrechte

UHRZEIT:

16:00 – 18:00

ORT:

Burse An St. Marien 15

SA 27. 10.

WANDERUNG

durch die Dhünntalsperre zu den Mühlen am Eifgenbach. Bitte Stöcke mitbringen.

Strecke 18 km.

UHRZEIT:

8:00

TREFFPUNKT:

Parkplatz Schmeddersweg

VERANSTALTER:

Verein Linker Niederrhein Kempen

derrhein Kempen

SO 28. 10.

DUNKLE TAGE, KALTE NÄCHTE

Licht- und Winterbräuche von Halloween bis Maria Lichtmess. Ausstellung des Kramer-Museums (bis 3. Februar)
ERÖFFNUNG: 11:30
ORT: Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstraße 19

PROBLEM BLASE

Entzündungen, Tumore, Inkontinenz. Referent: Dr. Bruno Wirth, Chefarzt Urologie

UHRZEIT:

10.30 Uhr
ORT: Raum 30, EG im Hospital zum Heiligen Geist, von-Broichhausen-Allee 1

MO 29. 10.

ALAIN FREI: COMEDY & KABARETT –

Mach Dich frei!
UHRZEIT: 20:00
ORT: Forum St. Hubert / Kleinkunstkneipe, Hohenzollernplatz 19, St. Hubert

VERANSTALTER:

Stadt Kempen

DI 30. 10.

INTERNATIONAL SWING QUARTET FEAT. NICKI PARROTT

Vorband Franks Hot Ten

UHRZEIT:

19:00

MI 31. 10.

KAMMERMUSIK

Felix Klieser, Horn, Andrej Bielow, Violine, Herbert Schuch, Klavier. Werke von Schumann, Brahms u.a.

UHRZEIT:

20:00

ORT: Kulturforum Franziskanerkloster, Paterskirche

VERANSTALTER:

Kempen Klassik e.V.

IM DUNKEL DER NACHT

Öffentliche Abendführung durch das Museum. Dauer anderthalb Stunden.

UHRZEIT:

19:00

ORT: Niederrheinisches Freilichtmuseum, Stadionstraße 145, 47929 Grefrath

Frank Steden
Maler- & Lackiermeister

Kleinbahnstraße 61a
47906 Kempen

Tel.: 0 21 52 / 55 94 04
Fax.: 0 21 52 / 51 67 95

STEDEN
Malararbeiten Rund um's Haus

www.malermeister-steden.de info@malermeister-steden.de

KEMPEN KOMPAKT
DAS MAGAZIN

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM
FREITAG, DEN 02. NOVEMBER 2018

WWW.KEMPENKOMPAKT.DE

Borgmann Service

LICHT- & SICHTTEST GRATIS*



* Angebot gültig bis 31.10.2018.

Für alle Fabrikate (Audi, VW, Skoda)
Jetzt schnell Termin vereinbaren!

UNSER ANGEBOT

20% auf
Wischerblätter*



Borgmann Automobilhändler GmbH
Blumentalstr. 151-155 | 47803 Krefeld | Tel. 02151-7688-0
www.borgmann-krefeld.de